

Bezugspreis.

Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren. Einzelne Exemplare 5 Pfg. Druckerei: Unterstraße 18.

Unparteiische Zeitung.

Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.

Die Spaltweite beträgt 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Retraite: 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 26. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 142. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 22. Juni 1897.

Erstes Blatt.

Gef. Beachtung empfohlen!

Zum bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Gutsstadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Ameines amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

erbenst einzuhaben.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint

täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben, und hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, gebiegenes Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes ins Rheingau erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besonderen Expressboten bis Niederlahnstein mit Hilfe von mehr als 50 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vollständig unparteiisches, streng objektiv und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien der gesamten Bevölkerung, was durch die fortwährende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor anderen hiesigen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,

die offiziellen Curhausprogramme, die Personalien des kgl. Standesamts sowie alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst am andern Tage nachdrucken.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

billiges, allgemein

beliebtes Familienblatt

zu bieten. Dem feuilletonistischen Theil wird besondere Beachtung geschenkt durch Veröffentlichung spannender Romane und Novellen erster Schriftsteller und wissenschaftlicher Aufsätze bedeutender Autoritäten. Außer dem täglichen Feuilleton erscheinen wöchentlich noch

vier Beilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit möglichster Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Beilage „Der Landwirth“ enthält wichtige fachmännische Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die 3. Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet und die vierte Beilage, der „Wiesbadener Fremdenführer“, allen Fremden als willkommenes Orientierungsmittel dient.

Annoncen aller Art

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesamten kaufkräftigen Bevölkerung Nassaus.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst seinen vier Beilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig

frei ins Haus gebracht.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zur Reinigung der Sand- und Fettfänge in den Privatgrundstücken sind schriftlich oder mündlich an das Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen, Rathhaus, Zimmer Nr. 58, zu richten.

Die Reinigung der auf Straßengebiet befindlichen Sandfänge von Regen- und Küchenabfallröhren geschieht gemäß § 8 des Ortsstatuts vom 11. April 1891 obligatorisch auf Kosten der Grundeigentümer.

Der für das Rechnungsjahr 1897/98 festgesetzte Kostentarif wird nachfolgend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1897.

Der Magistrat.

J. Vertretung: H. B.

Kosten-Tarif der Einflüssen-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

- | | |
|---|------|
| 1. Gemauerte Einflüsse ohne Eimer | 2.70 |
| 2. Einflüsse mit freistehendem Eimer | 1.40 |
| 3. Einflüsse mit hängendem Eimer | 1.50 |
| 4. Kellerabflüsse | |
| a) gemauerte, ohne Eimer | 3.20 |
| b) von Thon oder Eisen mit Eimer | 2.30 |
| 5. Regenrohrabflüsse | |
| a) zu ebener Erde | — 90 |
| b) unter Terrain | 1.— |
| 6. Gemauerte Fettfänge | 2.70 |
| 7. Gewöhnliche Fettfänge (Eisen oder Thon) | 1.80 |
| 8. Wassererschließung (Pumpen) | 1.40 |
| 9. Pflasterabflüsse, sowie sonstige, fließende Abgänge enthaltende Wassererschließung | 2.30 |

NB. Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitsätze durch das Stadtbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewesen sind.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 Mk., d. h. für Hofrathen mit nur einem Objekt, deren Reinigung nach tarifmäßiger Berechnung zusammen weniger als 3 Mk. ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 Mk. zu entrichten.)

Falls bei der ersten Reinigung mehr Kosten entstehen sollten, als die gewöhnliche Reinigung verursacht, so sind diese Mehrkosten besonders zu vergüten, und es erfolgt hierfür besondere Anforderung. Nach pos. 4 werden alle in Souterrain Räumlichkeiten liegende Einflüsse oder Fettfänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige Reinigung der betr. Sand- und Fettfänge von Schmutz, Sand und Fett verstanden.

Bekanntmachung.

Reichstagsersatzwahl betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle des verstorbenen Herrn Rentners Wilhelm Arny der Badhausbesitzer Herr Heinrich Berges dahier, zum Wahlvorsteher des 22. Bezirks und an des Letzteren Stelle Herr Weinbändler Hugo Wagmann zum Stellvertreter des Wahlvorstehers ernannt worden ist. Ferner haben wir für den verstorbenen Herrn Stadtverordneten J. Heide den Herrn Regierungssekretär a. D. Ignaz Schröder zum Wahlvorsteher-Stellvertreter des 10. Bezirks bestimmt.

Wiesbaden, den 21. Juni 1897.

Der Magistrat.

J. B.: H. B.

910

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. und Dienstag, den 29. Juni d. J., jedesmal Nachmittags 3 Uhr anfangend, sollen in dem Versteigerungslokal Reugasse 6 verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 21. Juni 1897.

1290*

Crecelius, Vollziehungsbeamter.

Grasversteigerung im Rabengrund.

Montag, den 28. Juni d. J., soll die diesjährige Grasung von ca. 100 Morgen Wiesen im „Rabengrund“ in kleineren Abtheilungen; ferner von ca. 40 Ruthen Wiesen in der „Schweins-

laut“, von 50 Ruthen „Speyerwiese“ und von der Bösung des „Stauweihers“ bei der Leichtweishöhle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Leichtweishöhle. Wiesbaden, den 19. Juni 1897.

Der Magistrat.

Stener für 1897/98. Erste Rate.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welchen die Steuer-Anforderungszettel schon vor 6 Tagen und länger zugegangen sind, werden an die schnelle Einzahlung der bereits im Mai fällig gewordenen ersten Rate erinnert, da die Mahnung der Restanten bevorsteht. Wiesbaden, den 19. Juni 1897.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Der in der Verlängerung der Victoriastraße nach dem Distrikte „Hafengarten“ ziehende Feldweg wird behufs Einlegung einer Wasserleitung vom 21. ds. Mts. an, während der Dauer d. Arbeit, für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1897.

909

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Mangold.

Viehbof-Marktbericht

für die Woche vom 13. Juni bis 19. Juni 1897.

Viehsetzung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preis per	von — bis	Anmerkung.
	Stück		Mk. Pf. St. Pf.		
Ochsen	96	I.	50 kg	68 — 70	
		II.	Schlachtgewicht	64 — 66	
Kühe	121	I.		64 — 66	
		II.		58 — 60	
Schweine	665		1 kg	— 96	1 04
Kälber	568		Schlachtgewicht	1 — 1	40
Lämmer	128			1 — 1	28
Ferkel	280			23 — 35	

Wiesbaden, den 19. Juni 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Samstag den 26. Juni:

Grosses Gartenfest mit Feuerwerk.

Der Curdirector: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 24. Juni 1897:

Rheinfahrt mit Musik

(Extra-Dampfsboot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmal. Benützung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, das Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagssmahl (Niederwald) an der Stadt, Curcassee bis spätestens Mittwoch, den 23. Juni, Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschließlich Mittagssmahl ohne Wein) 7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospecte im Curhaus.

Die Curdirection behält sich vor, die Fahrt je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhaus. Nur die an der Curcassee gelösten Karten berechnen zur Theilnahme an dem Ausfluge. Der Cur-Director: F. Heyl.

Dienstag, den 22. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Die weiße Dame“ Boieldieu.
2. Verlorenes Glück, Nocturne Eilenberg.
3. Nerven, Polka Ziehrer.
4. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
5. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
6. Kuss-Walzer Waldteufel.
7. Pastoral-Fantasie Willmers.
8. Rasch in der That, Schnell-Polka Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch Frz. v. Blon.
2. Ouverture zu „La Traviata“ Verdi.
3. Casilda-Gavotte Sullivan.
4. Zwei Charakterstücke aus „Bal costumé“ Rubinstein.
 - a) Pelerin et Fantasia.
 - b) Toréador et Andalous.
5. An der schönen, grünen Narenta, Walzer Komzák.
6. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
7. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
8. I. ungarische Rhapsodie Liszt.

Gurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. Juni, Abends 8 Uhr, im weissen Saale:

Grosse brillante Wunder-Soirée des L'Homme Masque
(Mysteriöse Persönlichkeit) in seinen unvergleichlichen Originalitäten.

Fesselndes Programm in 2 Abtheilungen.

Eintrittspreise: I. Platz 3 Mk.; II. Platz 2 Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Programm siehe morgen.**Anzeig und den****Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 21. Juni 1897.**

Geboren: Am 17. Juni dem Bureaugehilfen Theodor Benner e. L., R. Maria. — Am 19. Juni dem Stadtkassengehilfen Gustav Salentin e. L., R. Emma Charlotte Gertrud Hedwig. — Am 14. Juni dem Buchhalter Heinrich Bischoff e. L., R. Franziska Margarethe Henriette Martha. — Am 17. Juni dem Schreinergehilfen Wilhelm Meyer e. L., R. Georg Wilhelm Carl. — Am 16. Juni dem Schreinergehilfen Heinrich Freund e. L., R. Catharina. — Am 20. Juni dem Staatsarchivar Archivrat Dr. phil. Paul Wagner e. L., R. Elisabeth Luise. — Am 19. Juni dem Friseur Johann Epenried e. L., R. Billy Gulde.

Aufgehoben: Der Gerichts-Aktuar Emil August Karl Jurgardt hier mit Louise Bertha Johanna Dörge hier. — Der vermittelte Privatier Ludwig Heinrich Edmund Keller hier mit der Witwe des Werkmeisters Philipp Martin Biersdorfer, Anna Margarethe, geb. Städtgen, hier. — Der Zimmermann Georg Wilhelm Christian Karl Heuß zu Nordenstadt mit Johanne Barbara Katharine Karoline Link zu Wallau.

Verheiratet: Am 19. Juni der vermittelte Schuhmacher Friedrich Christoph Vogel hier mit der Witwe des Lehrers Adolf Diefel, Elisabeth Pauline geb. Heymach hier. — Der Bierbrauergeselle Johann Kaiser hier, mit Dorothea Hoffmann hier. — Der vermittelte Tischlergehilfe Carl Wilhelm Weiß hier, mit Caroline Wilhelmine Friederike Sanger hier. — Der Schuhmacher Philipp Koffel hier, mit Anna Maria Baum hier. — Der Privatpostbote Anton August Schneider hier, mit Wilhelmine Theresia Rabl hier. — Der Bahnarbeiter Joseph Sudfuß hier, mit Sophie Weiß hier.

Gestorben: Am 19. Juni Wilhelm Carl, S. des Tagelöhners Andreas Weiss, alt 3 J. 5 M. 12 T. — Am 20. Juni Maria, T. des Bureaugehilfen Theodor Benner, alt 3 T. — Am 19. Juni die unverheiratete Putzmacherin Sophie Berner, alt 61 J. — Am 20. Juni Frieda Margarethe, T. des Bäckers Vincent Urban, alt 11 J. 8 M. 16 T.

Königliches Standesamt.**Fremden-Verzeichniss**

vom 21. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.		Zwei Böcke.	
Köhpeke m. Fr.	Hamburg	Schlegel m. Fr. u. Tocht.	
Saestel m. Fr.	St. Ingbert	Fabrizi.	München
Dulter m. Fr.	Kfm. Barmen	Schulz, Fr. Dir.	München
Leendertz m. Fr.	Apeldoorn	Walther, Fr.	Rudolstadt
Fokker, Fr.	Groningen	Cölnischer Hof.	
Sauer, 2 Fr.	Bremen	Elks, Insp.	Vachter
Löwenhaupt, Kfm.	München	Blank m. Fr., Ing.	Berlin
Ebermann	Hamburg	Rosenberg m. Bed., Rent.	Düsseldorf
Sademann	Landsbut	Hotel Einhorn.	
Kalischer, Kfm.	Berlin	Müller, Kfm.	Stuttgart
Merkens m. Tocht.	Eschweiler	Kupfer, Kfm.	Ansbach
Lessing, Rent.	O.-Lahnst.	Kanz m. Fr.	Heidelberg
Hofheinz, Zahnarzt	Rochester	Fuchs, Kfm.	Düsseldorf
Sieg, Kfm.	Haspe	Haas, Kfm.	Hanau
Mareks, Kfm.		Wagner, Kfm.	Cassel
Alteesaal.		Frank, Kfm.	Berlin
Grenzer, Ger.-Asses.	Frankfurt	Eisenbahn-Hotel.	
v. Klitzing m. Bed., Ritter-Gutsbes.	Demerthin	Sahnke, Kfm.	Dresden
Bahnhof-Hotel.		Seipp, Bauunter.	Weilmünst.
Mark, Kfm.	Hamburg	Wissner, Kfm.	Mehlis
Zentz, Kfm.	Cöln	Anschütz, Kfm.	Mehlis
Jacobsen, Kfm.	Hamburg	Bertram, Kfm.	Hildesheim
Seehusen, Kfm.	Hamburg	Schuster m. Fr., Kfm.	Berlin
Bunge, Kfm. m. Fr.	Leipzig	Grohl, Kfm.	Karlsruhe
Cohn, m. Fr.	Leipzig	Badhaus zum Engel.	
Müller m. Fr.	Düsseldorf	v. d. Launitz, Fr.	Petersburg
Hess m. Fr.	Altona	Elsasser m. Fr., Geh. Ob.-Reg.-Rath	Berlin
Holske m. Fr.	Wunstorf	Müller-Wolff, Fr.	Froburg
Schwarzer Bock.		v. Brzozowska, Fr. m. Fam.	Warschau
Livonia, Rent. m. Fr.	Charlottenburg	Lindberg m. Fr., Capt. Wiburg	Warschau
Niedenfahr, Fr.	Sandau	v. Rhöneck, Fr. Philippthal	
Gottmann, Fr.	Eisenach		
Frede, Fr.	Eisenach		

Englischer Hof.		Nannenhof.	
Hahne, Fabrikbes.	Barmen	Langguth, Kfm.	Wertheim
Schick, Kfm.	Leipzig	Zehr	Wertheim
Wolf, Fr. m. Tocht.	Berlin	van Grätz, Dr.	Dortmund
Schleber m. Fr.	Graz	Fritze, Rent.	Hannover
Erprin.		Ossendorf, Kfm.	Dortmund
Becker, Wirth	Iserlohn	Senff, Architekt m. Fr.	Bonn
Dietze, Ing.	Nürnberg	Guishard, Liout.	Hanau
Klein, Kfm.	Frankfurt	Hall, Dr. m. Fr.	München
Rosch, Kfm.	Laasphe	Wilhelm, Kfm.	Cöln
Baumann, Fr.	Basel	Rabinowicz, Kfm.	Berlin
Dahle m. Fr.	Lorch	Hotel Oranien.	
Mussen, Bauunter.	Coblenz	Lambert m. Fr.	Brüssel
Schienenr., Kfm.	Fürth	Bréden-Kleber, Fr.	Bonn
Lieber, Secret.	Halle	Célarier, Fr.	Brüssel
Stringer	Bromberg	Laan, Fr.	Wormerveer
Ebers, Fr.	Frankfurt	Davies, Miss	Yuyswyd
Schmidt, Fr.	Camberg	Lyklame Nyeholt, Fr.	Zwolle
Grüner Wald.		Zur Mühlen, Fr.	Amsterdam
Dunkler, Techn.	Darmstadt	van der Velde, Fr.	Le Havre
Majer, Kfm.	Claussen	Hartland, Miss	London
Probst, Kfm.	Mannheim	van Sleswyk, Fr.	Gorinchem
Aronsohn, Kfm.	Hamburg	Pariser Hof.	
Trost, Kfm.	Bielefeld	Schwabe, Fr.	Berlin
Friedrichs m. Fr.	Hannover	Krumbein m. Fr.	Hamburg
Müller, Hptm.	Saarburg	Berlin, Fr.	Berlin
Hofacker, Kfm.	Stuttgart	Hotel St. Petersburg.	
Vogelei, Kfm.	Dresden	Freiherr v. Gebtsattel m. Ge-	mahlm.
Kruse, Kfm.	Grossefehn	Kaufmann m. Fr.	Neustadt
Köllner m. Fr.	Berlin	Pfälzer Hof.	
Binder, Fr. m. Tochter	Graz	Kaiser m. Fr.	Dortmund
von Papay, Fr.	Graz	Imisch, Fr.	Hanau
Brüneck, Kfm.	Schweidnitz	Hude, Fr.	Hanau
Holzer, Kfm.	Rim	Ritz, Kfm.	Nürnberg
Nabel, Kfm.	Leipzig	Zur guten Quelle.	
Diestau, Fr.	Bergheim	Langsdorf m. Fr., Kfm.	Cöln
Eisfeld, Fr.	Bergheim	Baust	Essen
Fordemann, Fr.	Horchheim	Steege, Müller	Wacker-Mühle
Hesse, Kfm. m. Fr.	Goslar	Mecking, Kfm.	Stromberg
Becker, Rent.	Saarbrücken	Zalandeck m. Fr.	Wien
Ruge m. Fr.	Metz	Weibel m. Fr.	Coblenz
Bansinger, Kfm.	Mannheim	Rhein-Hotel.	
Klein, Kfm.	Johannisberg	Kreuzburg, Stad.	Nauheim
Becker, Rent.	Saarbrücken	v. Janitsary m. Bed.	Wien
Hotel zum Hahn.		Irmer	Jalies
Reinhardt, Fbkt. m. Fr.	Berlin	Huber, Kfm.	Zürich
Comrens, Fbkt. m. Fr.	Berlin	Montgomery	London
Deutsch, Kfm.	Mühlheim	Gessert m. Tocht.	Bonn
Hotel Hoppel.		Balthser, Rent.	Ems
Roefrel, Fr. Priv.	Hannover	Glaub.	Trier
Diefenbach, Fr.	Hannover	Gerseckind, Fr. m. Tocht.	New-York
Beck, Rent.	Magdeburg	v. d. Heydt, Fr.	Berlin
Bruch, Kfm.	Birkenfeld	Schrön	Oeynhausen
Alster, Kfm. m. Fr.	München	Diehl, Archit.	Kirchhain
Lampert m. Fr.	Lübeck	Remkes, Kfm.	Elberfeld
Hirsch m. Sohn	München	Moor, Rittergutsbes.	Neissen
Kreuzer, Kfm.	Düsseldorf	Levi, Kfm.	Königsberg
Weck, Kfm.	Düsseldorf	Badhaus zum Rheinstein.	
Mund, Postverwalter	Essen	Windemuth, Fr.	Ditfurt
Alexgeff, Prof. m. Fr.	Moskau	Semler, Fr. Pfr.	Pirmasens
Häus m. Fam.	Hamburg	Kruhoffer, Kfm.	Frankfurt
Karpfen.		Komichen	Rado
Wagner m. Fr.	Antwerpen	Schulte-Scherenberg, Gutsbs.	
Darnhöpfer m. Fr.	Wehlau	m. Tochter	Herzkamp
Langner m. Fr.	Sprottan	Brand, Lehrer	Halberstadt
Hellwig, 2 Hrn.	Berlin	Jährig	Heilbronn
Hotel Kaiserhof.		Ritter's Hotel Garni u. Pension.	
Neidlinger	New-York	Wanker, Prov.-Direktor m.	
Yaung	New-York	Fr. u. Tochter	Hannover
Carroll, Miss	New-York	Huber, Dr. m. Fr.	Meran
Peckham, Mrs.	New-York	von Koppelow	Ladwigslust
Priest m. Mrs.	New-York	Herbst	Cöln
Tenney, Miss	New-York	Römerbad.	
Stewart	New-York	Steiger	Freiburg
Hobert	New-York	Schmitt, Fr.	Basel
Lardy, Mad. m. Mlle.	Neuchatel	Kornemann, Fr.	Basel
Hotel Metropole.		Nolte	Lüdenscheid
Habernickel, Fr. m. Tochter	Remscheid	Willmanns, Fr. m. T.	Steglitz
Brads m. 2 Söhne	Paris	Hotel Kesa.	
Habenicht, Kfm.	Minden	Wilson-Nobel, Mrs.	England
Ley m. Fam. u. Bed.	Paris	Nobel, Miss	England
Lojd m. Bed.	London	Allison	Pittsburg
Bender m. Fr.	Frankenthal	Trounce, Miss	England
Ruirok m. Fr. Rent.	Leiden	Vaubam m. Mme.	Belgien
Will m. Fr.	Berlin	Vaubam, Mdile.	Belgien
de Fries m. Fr., Ing.	Düsseld.	Battersby	Clifton
d'Abó m. Fr.	Haag	Jesse	Southampton
Hotel National.		Hotel Schweinsberg.	
Köhler, Kfm.	Bremen	Wager, Rent.	Randsberg
Trübert m. Fr.	Sayda	Boldo, Rent.	Berlin
Oertel, Fbkt.	Gera	Koch, Baumstr.	Bockenheim
Nassauer Hof.		Peters, Landw.	Oldenburg
Schleber m. Fr.	Greiz	Ulbers, Landw.	Oldenburg
Kruse, Liout.	Würzburg	Schmidt, Baumstr.	Godesberg
van Stolk m. Fr.	Rotterdam	Schützenhof.	
Bonquæu	Brüssel	Schmidt, Fr.	Berlin
Prokoff, Fr.	Russland	Badhaus zum Spiegel.	
Prokoff, Fr.	Russland	Kubach m. Fr.	Berlin
Hotel du Nord.		Holzappel	Berlin
Carre	Amsterdam	Riesch, Kfm.	Wien
Guthrin	England	Pantheu, Fr.	Düsseldorf
Goebel, Refr.	Freiburg	Hotel Tannhäuser.	
Przepinzka m. Bgl.	Warschau	Trautmann, Maler	Berlin
Curanstalt Bad Nerothal.		Bicker, Fabrik.	Kiel
		Bicker jr., Kfm.	Neumühlen
		Neudacker m. Fr., Kfm.	Cöln
		Winkler, Direct.	Bonn
		Rüdt	Karlsruhe
		Finke	Elberfeld
		Körner	Rosenberg
		Kaperowski	Rosenberg
		Anker, Kfm.	Danzig
		Krohne, Kfm.	Hamburg
		Tannus-Hotel.	
		Reinhard, Rent.	Worms
		Voigt, Kfm.	Chemnitz
		Leth, Rent.	Kurendal
		Müller, Fr. Rent.	Potsdam
		Schubert, Fr.	Falkenstein

Chetin, Fabrika	Düren	Bücher, Wwe., Priv. Iserlohn
Wilkins, Kfm.	Bremen	Küstner m. Fr., Kfm.
Wentzel, Hauptm.	Berlin	Cöln
v. Liedermann, Maj.	Dresden	Plessmann m. Fr.
Wilson, Kfm.	Chicago	Crefeld
Elks, Inspect.	Vechta	Holtmann m. Fr.
Petry, Pfarrer	Simmerthal	Bittenbek
Hildebrand, Kfm.	Strassburg	Lohe m. Fr., Reg.-Rath
Hersfeld m. Fr.	Amsterdam	Düsseldorf

Hotel Victoria.	Rositz
Ehrhardt, Geb. Baurath	Arendt, Reg.-Baumstr.
Düsseldorf	Weilmünster

Vier Jahreszeiten.		Roth, Gerichts-Arzt, m. Fr. g
Godson m. Fr.	England	u. Tochter Aschaffenburg
Wolff, Arzt	Frankfurt	Meier's Weinstube.

Hotel Vogel.		Migge, Pianistin
Rose, Administr.	Königsberg	Danzig
Meliko, Techn.	Völklingen	Neubauerstrasse 3.
Walter, Fr., Priv.	Tübingen	Lewis
Trost	Dortmund	Bridgewater

Hotel Weins.		Habbert m. Fr.
Stadelmann, Refer. O.-Lahnst.	Sonnenbergerstrasse 31.	New-York
Stadelmann, Kfm. O.-Lahnst.	Floerke m. Fr.	Mecklenburg
Multhauf, Ob.-Ing.	Frankfurt	Wilhelmstrasse 36.
Kleist, Ob.-Ingen.	Basel	Mankiewicz m. Fr.

Hotel St. Petersburg.		Breslau
Freiherr v. Gebtsattel m. Ge-	mahlm.	
Kaufmann m. Fr.	Neustadt	

Pfälzer Hof.		
Kaiser m. Fr.	Dortmund	
Imisch, Fr.	Hanau	
Hude, Fr.	Hanau	
Ritz, Kfm.	Nürnberg	

Zur guten Quelle.		
Langsdorf m. Fr., Kfm.	Cöln	
Baust	Essen	
Steege, Müller	Wacker-Mühle	
Mecking, Kfm.	Stromberg	
Zalandeck m. Fr.	Wien	
Weibel m. Fr.	Coblenz	

Rhein-Hotel.		
Kreuzburg, Stad.	Nauheim	
v. Janitsary m. Bed.	Wien	
Irmer	Jalies	
Huber, Kfm.	Zürich	
Montgomery	London	
Gessert m. Tocht.	Bonn	
Balthser, Rent.	Ems	
Glaub.	Trier	
Gerseckind, Fr. m. Tocht.	New-York	

Badhaus zum Rheinstein.		
Windemuth, Fr.	Ditfurt	
Semler, Fr. Pfr.	Pirmasens	
Kruhoffer, Kfm.	Frankfurt	
Komichen	Rado	
Schulte-Scherenberg, Gutsbs.		
m. Tochter	Herzkamp	
Brand, Lehrer	Halberstadt	
Jährig	Heilbronn	

Hotel Kesa.		
Wilson-Nobel, Mrs.	England	
Nobel, Miss	England	
Allison	Pittsburg	
Trounce, Miss	England	
Vaubam m. Mme.	Belgien	
Vaubam, Mdile.	Belgien	
Battersby	Clifton	
Jesse	Southampton	

Hotel Schweinsberg.		
Wager, Rent.	Randsberg	
Boldo, Rent.	Berlin	
Koch, Baumstr.	Bockenheim	
Peters, Landw.	Oldenburg	
Ulbers, Landw.	Oldenburg	
Schmidt, Baumstr.	Godesberg	

Schützenhof.		
Schmidt, Fr.	Berlin	
Badhaus zum Spiegel.		
Kubach m. Fr.	Berlin	
Holzappel	Berlin	
Riesch, Kfm.	Wien	
Pantheu, Fr.	Düsseldorf	

Hotel Tannhäuser.		
Trautmann, Maler	Berlin	
Bicker, Fabrik.	Kiel	
Bicker jr., Kfm.	Neumühlen	
Neudacker m. Fr., Kfm.	Cöln	
Winkler, Direct.	Bonn	
Rüdt	Karlsruhe	
Finke	Elberfeld	
Körner	Rosenberg	
Kaperowski	Rosenberg	
Anker, Kfm.	Danzig	
Krohne, Kfm.	Hamburg	

Tannus-Hotel.		
Reinhard, Rent		

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 142. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 22. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Der Wiederbeginn der Reichstagsession.

Wiesbaden, 21. Juni.

Der deutsche Reichstag nimmt, wie bekannt, am morgigen 22. Juni seine Arbeiten wieder auf, die vor dem Pfingstfeste reichlich früh geschlossen wurden. Die laufende Session ist nur eine Fortsetzung derjenigen von 1896/97, die nicht geschlossen wurde, weil man die umfangreichen Arbeiten der Justizkommission des Reichstages über die Abänderung der deutschen Gerichtsverfassung nicht beenden lassen wollte. Diese Abänderung sollte die Einführung der Berufung gegen Strafkammerurtheile bringen, der Gesetzentwurf scheiterte indessen, weil Differenzpunkte zwischen der Mehrheit des Reichstages und den verhandelnden Regierungen nicht zu begleichen waren. Der Reichstag, der lediglich des Justizgesetzes wegen im vorigen Herbst recht früh zusammentrat, erreichte also hiermit nichts. Der gegenwärtige Theil der Session des deutschen Parlamentes dauert nun bereits fast acht Monate, für unsere parlamentarischen Verhältnisse ein bedeutender Termin, und nun, wo die Verhandlungen wieder beginnen, fragt man sich, was zum Schluß nicht Alles noch herauskommen wird. So schnell, wie früher angenommen wurde, wird das Ende der Verhandlungen unserer Volksvertretung jedenfalls nicht erfolgen, dazu ist in der Zwischenzeit denn doch zu viel passiert, und auch die Arbeitsmüdigkeit der Reichstagsmitglieder scheint, nach Allem, was aus den Kreisen der Herren verlautet, merklich befohlen. Am Ende hat ja auch der Reichstag das allergrößte Recht, zu wissen, wie denn nun unsere Entwicklung sich gestalten soll. Jedem neuesten Kurse wird eben mit Erwartung entgegen gesehen!

Nach dem offiziellen parlamentarischen Programm sollte dieser Resttheil der Session lediglich der definitiven Erledigung des Gesetzes über die neue Handwerkerorganisation gewidmet sein. Daß es bei diesem ursprünglichen Programm verbleiben soll, wünscht keine Partei im Reichstage, es muß einmal „ausgeräumt“ werden mit den Wünschen nach Klarheit. Inzwischen haben wir schon die Verschärfung des Krieges in Sachen der Berliner Getreidebörse erfahren, eine Angelegenheit, die sich umso unbehaglicher bemerkbar macht, je näher wir der neuen Ernte kommen. Es fehlen zuverlässige Preisnotirungen über den Getreidehandel, und damit ist ein Zustand geschaffen, den ausrecht zu erhalten ganz und gar unmöglich ist. Wie die Regelung erfolgt, mag gleichgültig sein, die Wahrung des Gesetzes kann ebenso wenig bestritten werden, wie das Recht der Getreidehändler, keine

Börsenversammlungen abhalten zu wollen, aber einmal muß Rath geschaffen werden. Besonders der kleine Landwirth ist beim Fehlen aller Preisnotirungen überdron. Ein Gesetz, welches besteht, muß befolgt werden unter den von ihm vorgeschriebenen Bedingungen, darüber giebt es keine Widerrede, wer das Gesetz nicht anerkennen will, kann höchstens auf die Funktionen verzichten, welche das Gesetz betrifft. So stehen die Dinge auch heute! Aber für die verschwundene Institution muß denn eine andere geschaffen werden, denn, auch darüber giebt es keine Widerrede, zu entbehren ist der Börsenkurs nicht. Der Reichstag, welcher das neue Börsengesetz geschaffen, ist am ersten berufen und befugt, sich darüber zu äußern.

Ob die viel erwartete und viel besprochene Marine-Vorlage doch noch an den Reichstag kommen wird oder nicht, mag dahingestellt bleiben, immer bleibt es selbstredend, daß die neue Wendung, die unzweifelhaft in unserer gesamten inneren Politik sich bemerkbar macht, im Reichstag auch zum Ausdruck kommen muß. Weder die Reichsregierung, noch der Reichstag können wie der Vogel Strauß den Kopf in den Sand stecken und so thun, als sei überhaupt nichts geschehen. Das geht denn doch nicht an und das würde nirgendwo verstanden werden. Man denkt, auch bei den politischen und persönlichen Gegnern des ersten deutschen Reichskanzlers, doch noch an die Zeit, in welcher Fürst Bismarck sagte: „Meine Herren, so ist's!“ Und dann war es eben so. In der Politik giebt es gar kein schlimmeres Leiden, als Unklarheit und Ungewißheit, und auf diesem Standpunkte steht man ja doch wohl erfreulicherweise heute in allen leitenden Kreisen. Wir haben auch in Deutschland Verödnungspolitik versucht, aber die Zeit dafür scheint noch nicht recht da zu sein. So muß es denn den ehrlichen Kampf der Ueberzeugung gelten.

Alles in Allem: Dieser letzte Theil der Reichstagsession ist der kürzeste, er mag aber wohl der wichtigste werden. Nicht wegen der Beschlüsse, die noch gefaßt werden könnten, es mag auch da Ueberraschendes eintreten freilich, wohl aber wegen der bestimmten Aussichten, die für die Zukunft sich bilden können! Und darum ist eine genaue Beachtung der bevorstehenden Verhandlungen außer Zweifel.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 21. Juni.

Ueber Herrn v. Miquel, der berufen ist, hinfort in hervorragender Weise an der Politik des Reiches wie Preußens Antheil zu nehmen, sprechen sich die Blätter je nach ihrer Parteirichtung sehr

verschieden aus. Die liberale Presse begegnet dem treuen Manne mit unverhohlenen Misstrauen und erklärt, daß die Politik des Herrn v. Miquel in erster Linie den Interessen der Agrarier und Junker günstig sein werde, in einigen Blättern wird auch die Vermuthung ausgesprochen, Herr v. Miquel werde sich auch den bimetalistischen Bestrebungen gegenüber nachgiebig zeigen. Die konservativen Blätter erblicken in dem neuen Leiter der preussischen und der Reichspolitik denjenigen Mann, der allein im Stande sei, die zahlreichen Mängel der gegenwärtigen Lage mit starker Hand zu beseitigen. Die nationalliberale Presse erkennt rückhaltlos die glänzenden Erfolge des bisherigen preussischen Finanzministers an und erwartet, daß derselbe auch in einem erweiterten Berufskreise den auf ihn gesetzten Erwartungen und Wünschen in vollem Maße entsprechen werde. Ueber die Urtheile der sozialdemokratischen Presse ein Wort zu verlieren, ist überflüssig.

Die Novelle zum preussischen Vereinsgesetz steht auf der Dienstage-Tagordnung des Abgeordnetenhauses. Es war in der Presse vielfach davon die Rede, die Regierung würde die Novelle, über welche in der erwähnten Sitzung die zweite Abstimmung erfolgen wird, noch in letzter Stunde zurückziehen. Daran wird, Informationen der „Nat. Ztg.“ zufolge, nicht gedacht. Das Blatt erklärt weiter, daß die nationalliberalen Abgeordneten entweder das Gesetz ganz und gar ablehnen oder doch wenigstens verhindern werden, daß dasselbe nach der Richtung der Regierungsvorlage oder der freikonservativen Anträge hin eine Abänderung erfährt.

In der italienischen Deputirtenkammer hat der Ministerpräsident di Rudini eine Rede gehalten, worin er die innere Politik des Kabinetts, die in letzter Zeit so vielen Angriffen ausgesetzt war, verteidigte. Er erläuterte die Reformen, die er bei der römischen Polizei einzuführen gedenkt, und trat für das Verhalten der Regierung in der Angelegenheit des im Gefängniß plötzlich verstorbenen Anarchisten Frezzi ein. Der Ministerpräsident berührte dann auch das Verbot der Abhaltung des republikanischen Congresses und erklärte, er habe dieses Verbot erlassen, weil der Congress die Organisation der Kräfte der Republikaner gegen die bestehenden Einrichtungen beabsichtige.

Bei der fortgesetzten Berathung des Budgets des Ministeriums des Innern spricht sich Cavallotti unter dem Beifall der äußersten Linken gegen die innere Politik

Königin Victoria als Landesmutter.

Von Geo. Kämmerer.

(Nachdruck verboten.)

Niemand war sich der Verantwortlichkeit gegenüber der englischen Nation mehr bewußt, als die Herzogin von Kent, die Tochter des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, die ihr Kind, die junge Princess Victoria, für den Königsstern von Großbritannien und Irland erzog.

Bis zum Jahre 1824 pflegte die Herzogin ihre Tochter persönlich jeden Morgen von 10—12 Uhr im Englischen, Deutschen und Italienischen zu unterrichten. Erst in diesem Jahre bestellte Georg IV. für sie eine Gouvernante in der Person der nachmaligen Baroness Lehzen, einer geborenen Hannoveranerin. Diese ausgezeichnete Dame war es auch, die auf die Idee kam, ihre Schülerin mit Zuhilfenahme von Puppen in den Ceremonien und Formen des Hofes zu unterrichten. Bereits mit 4 Jahren zeigte die Princess viel Interesse für Musik. Um ihr eine Freude zu bereiten, hatte ihre Mutter ein fünfjähriges Mädchen, welches damals als „Wunderkind“ in London viel angestanden wurde, eingeladen, der kleinen Victoria etwas auf der Harfe vorzuspielen. Victoria schien denn auch so versunken in die Musik, daß die Herzogin es wagte, für einige Minuten das Zimmer zu verlassen. Als sie zurückkam, fand sie die beiden kleinen Mädchen auf dem Fußboden sitzend und eifrig mit Spielen beschäftigt. Das „Wunderkind“ hatte den Lockungen der Prinzessin, die ihr die kostbarsten Puppen hinstellte, nicht widerstehen können.

Daß die Prinzessin die Bedeutung der Lehren ihrer Mutter richtig erfaßt hatte, zeigt eine kleine Begebenheit, die sich an jenem bewährlichen 20. Juni des Jahres 1837 im St. James-Palast abspielte. Nach den lauten Hochrufen, mit denen das Volk ihr erstes Erscheinen am Fenster

des Palastes begrüßt hatte, zog sich die junge Fürstin in die Gemächer der Herzogin zurück. „Ist es denn wirklich wahr, Mama, daß ich Königin von England bin?“ fragte sie. „Ja, Du bist es wirklich, mein Kind. Höre wie Deine Unterthanen ein Hoch über das andere auf „Victoria“ ausbringen und Gott bitten, daß er Dich segnen möge.“

Die junge Königin schweig, fuhr aber nach einer kleinen Pause leise fort: „Mit der Zeit werde ich mich vielleicht an all' den Glanz gewöhnen können. Aber nun gewähre mir auch meinen ersten Wunsch als Königin. Laß mich ganz allein — recht lange, lange allein, liebe Mutter.“

In späteren Jahren erinnerte sie sich oft an diese erste Regierungszeit nach dem Tode ihres Onkels.

Auch pflegte sie öfter eine kleine Anekdote von sich selbst zu erzählen, die, wie sie sagte, ihr zur Lehre gedient hätte. Im Park zu Windsor traf sie einst kurz vor ihrer Vermählung mit dem Prinzen Albert die kleine Tochter ihres Kutschers, die sie aber garnicht zu bemerken schien und nicht einmal grüßte.

„Weißt Du denn nicht, wer ich bin, mein Kind?“ fragte die jugendliche Königin, die sich ein wenig in ihrer Würde zurückgesetzt fühlte. „Wer Du bist?“ antwortete naiv die Kleine. „Wer denn sonst als die Dame, die immer in meines Vaters Kutsche fährt!“ Carlisle war bereits in vorgeschrittenen Jahren, als er zum ersten Male der Königin bei Hofe vorgestellt wurde. Als Knecht darüber, daß man ihm einen engen Galarock, Kniehosen und Wadenstrümpfe aufgezogen hatte, machte er seinen Gefühlen unmittelbar nach dem üblichen Handkuss in folgenden Worten Luft: „Ich bin ein alter Mann und das Sieben nicht gewöhnt. Will Ihrer Majestät Gerlaubniß will ich mich hinstellen.“ Und damit zog er einen Sessel herbei und setzte sich zum Entsetzen der Umstehenden

und entgegen aller Hofetiquette ohne weiteres nieder. Der Königin blieb nichts anderes übrig als seinem Beispiel zu folgen. Aber ihr Gesicht trug einen Ausdruck überraschender Würde, als sich der berühmte Verfasser des „Lebens Friedrich des Großen“ endlich verabschiedete. Man ist bis zum heutigen Tage nicht sicher, ob Carlisle in seiner damaligen privaten Unterredung mit der Königin nicht in bekannter Weise die Dynastie kritisiert und ihr alles Mögliche Schlechte prophezeit habe.

Welche Wichtigkeit übrigens diesen „Leves“ in der Londoner Gesellschaft beigegeben wird, davon zeugt folgender verbürgter Vorfall, dessen Held ein bekanntes jetziges Mitglied der englischen Bühne ist. Es war für den Tag großer Empfang bei Hofe anberaumt worden. Mr. H., wie wir ihn nennen wollen, begiebt sich am Morgen zu einem Garderobenverleiher. Die Zeit der Vormittagsprobe rückt heran. Anstatt sich aber wie sonst auf die Bühne zu begeben, erscheint unser Schauspieler in completer Hof-Gala-Uniform vor seinem Direktor und bittet denselben ihn für heute zu entschuldigen, da er der Levee beiwohnen müsse. „Gewiß, mein lieber H., gehen Sie nur ruhig hin“, erwidert ihm sein Chef. Mr. H. dankt und geht zum Garderobenverleiher zurück, wo er sich seiner Uniform entledigte. — Binnen zwei Wochen bereits konnte er schmerzlos eine erhebliche Gehaltsaufbesserung einstreichen. Die Königin soll herzlich gelacht haben, als sie durch Zufall diese Geschichte, die bald in London die Runde machte, erfuhr. Und siehe da, bei der nächsten „Levee“ fehlte auch Mr. H. nicht, dem diesmal eine vollgültige Einladung zu Theil geworden war.

Daß Englands Herrscherin trotz ihrer abgesonderten Stellung doch einen hohen Grad von Popularität erreicht hat, dürfte nicht allgemein bekannt sein. Es pflegte sie u. A. jedes Jahr schon im November gemeinsam mit

des Kabinetts aus und erklärt, daß er, wie wohl ungern, gegen die Rubini stimme.

Deutschland.

Berlin, 20. Juni. (Hof- und Personalsnachrichten.) Die Kaiserfahrt am Rhein ist in schönster Weise beendet worden. Nach den festlichen Empfängen in Köln und Niedermendig war auch die Begrüßung in Andernach und Neuwied eine überaus herzliche. Nach der Landung an der Brücke und dem Passiren des Burghofes empfing die Kaiserin ein Rosen-Bouquet, welches ihr aus einer Reihe von 14 aufgestellten Jungfrauen überreicht wurde. Der Kaiser und der Fürst zu Wied fuhr trotz des Regens in einem offenen Zweispänner nach dem Schlosse. Die Kaiserin folgte in einem geschlossenen Wagen. Im Schlosse fand ein Dejeuner zu 34 Gedecken statt. Um 5 $\frac{1}{4}$ Uhr erfolgte die Abreise der Majestäten mit dem Dampfer nach Bonn. Die Kaiserin begab sich bortselbst im geschlossenen Wagen nach dem Bahnhofe und setzte die Weiterreise nach Brühl fort. Der Kaiser fuhr im offenen Wagen durch die festlich geschmückten Straßen zum Landrath, wo er eine Viertelstunde verweilte. Sodann begab sich der Kaiser in den Corpshaus der Bonner Vorurufen, wo er mit den Bonner Vorurufen spielte. Der Zutritt von Nichtvorurufen war ausgeschlossen. Der altkatholische Bischof Weber wurde in Köln vom Kaiser in Audienz empfangen.

Ein neuer Amtsmüder! Die „Nat. Ztg.“ schreibt: Auch von Amtsmüdigkeit des Staatssekretärs des Reichsjustizamts Nieberding ist jetzt in der Presse wieder die Rede; Nieberding soll hochgradig augenleidend sein.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Anzahl Ordensverleihungen an hessische Beamte. Unter Anderen erhielten der Minister des Aeußern und Innern Dr. Finger die Brillanten zum Rothen Adlerorden 1. Kl. und der Finanzminister Weber den Kronenorden 1. Kl.

In der Geschichte des gesamten Verkehrs wesen von bemerkenswerther Bedeutung war der 19. Juni, denn vor 50 Jahren wurde die transatlantische Dampfschiffahrt zwischen Nordamerika und dem Kontinent von Europa, nämlich mit Bremen eröffnet.

Ausland.

Windsor, 20. Juni. Gestern Abend fand im großen Schloßhofe ein militärischer Zapfenstreich statt, bei dem die Königin, die Kaiserin Friedrich, Großfürst Sergius und andere Mitglieder der königlichen Familie von den Fenstern der königlichen Gemächer aus, die einen Ueberblick über den Schloßhof gewähren, zuschauten. Durch starken Regen wurde das Schauspiel sehr beeinträchtigt.

Petersburg, 19. Juni. Hierseits wurde eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen, welche zum Theil hochgestellte Persönlichkeiten, sowie einige Frauenspersonen betreffen. Sie alle werden angeschuldigt, Mobilisationspläne an Oesterreich verkauft zu haben, und zwar für einen lächerlich geringen Preis; man spricht von einigen hundert Rubeln. Besonders compromittirt ist die Tochter eines Generals. Sämmtliche Verhafteten befinden sich in Untersuchungshaft auf der Peter-Pauls-Festung.

Moskau, 20. Juni. Für den hiesigen Aufenthalt des Präsidenten Faure, welcher am 18. Juli eintreffen und 1 $\frac{1}{2}$ Tage verweilen wird, werden bereits große Vorbereitungen getroffen.

Ihren Kindern und Großkindern eine Anzahl prächtiger Gratulationskarten aus den ihr vorgelegten Collectionen auszuwählen. Zu Weihnachten versendet sie dieselben an alle diejenigen Personen, die sich aus irgend einem Grunde ihres besonderen Wohlwollens zu erfreuen haben, oft indem sie eine passende Zeile oder ihren Namenszug mit eigener Hand hinzusetzt. Und nicht bloß Personen der höchsten Stände befinden sich unter den so bedachten, sondern auch Schauspieler, Doktoren, Schriftsteller, Geistliche und Militärs aller Grade. Manches alte Dorfbesitzerin im schottischen Hochland vermag eine dieser Karten aufzuweisen und ihr ergebene langjähriges Dienstpersonal geht bei dieser Gelegenheit nie leer aus. So wie sie im Großen von jeher ihre volle Arbeitskraft in den Dienst anderer gestellt hat, läßt sie sich dies auch im Kleinen angelegen sein. Wenn ihr Gesundheitszustand es erlaubt, sind ihre Finger mit einer Strickarbeit zum Besten der Armen beschäftigt. Diese ihre Nächstenliebe ist neben ihren Eigenschaften als Frau der hervorragendste Zug im Charakter von Englands first lady. Die Gefühle des britischen Patriotismus für sie aber finden keinen besseren Ausdruck als in den Worten der Nationalhymne: „God save the Queen!“

Neu

hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Vocales.

Wiesbaden, 21. Juni.

Personalsnachrichten. Der Revisions-Inspcctor an dem hiesigen Steueramt Herr Thumann wird auf seinen Antrag am 1. Juli d. Js. in den Ruhestand übertreten; an dessen Stelle ist Herr Revisions-Inspcctor Balzer aus Oestrich-Oberberg hierher versetzt worden. — Herr Gerichtsassessor Ziegler ist zum Amtsrichter in Hachenburg ernannt. — Der früher hier als Güterexpedient angestellte jetzige Stationsvorsteher in Oestrich-Winkel Herr Weiss wurde auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt und nimmt vom 1. Juli an seinen Wohnsitz in Mainz.

Pfarrerpersonalien. Herr Pfarrer Krenz in Nassätten, welchem die Pfarrei Mittelheim übertragen war, verbleibt seinem Wunsche gemäß auf seiner bisherigen Stelle. — Herr Pfarrer Schetter von Gransberg ist zum Pfarrer von Mittelheim a. Rh. vom 1. Juli ab ernannt.

Curhaus. Am Mittwoch wird Solisten-Abend der Curcapelle stattfinden. Leider konnte der ungünstigen Witterung wegen die bengalische Beleuchtung etc. am Samstag nicht abgebrannt werden. Das englische National-Festconcert wurde indessen im großen Saale abgehalten. Wie wir hören, werden die Decorationsstücke: Englisches Wappen, Namenszug Ihrer Majestät etc. in das Programm des am nächsten Samstag, den 26. Juni, stattfindenden großen Gartenfestes aufgenommen werden. Das Programm dieses Gartenfestes wird wieder ein sehr reiches sein. Die Curdirection hat für dasselbe u. a. das beste Gesangs-Quartett des Rheingebiets: das unter Leitung des Herrn Musikdirectors Lorent stehende Rost'sche Quartett aus Köln gewonnen.

Residenztheater. Die reizende melodienreiche Operette von Johann Strauß „Waldbühnen“ geht leider Dienstag zum letzten Male in Scene, da andere Operetten von der Direction noch im Laufe dieser noch kurzen Saison gegeben werden müssen. In Vorbereitung befindet sich außer „Die kleinen Lämmer“, noch „Fatinigaz“.

Zur Artillerie-Jubiläumfeier. Der provisorische Festauschuß, welcher zwecks der im Oktober d. Js. stattfindenden Jubiläumfeier des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 in einer am 28. April er. stattgehabten Versammlung gebildet war, hatte auf gestern Nachmittag in dem oberen Saal des Deutschen Hofes eine Generalversammlung derjenigen Herren einberufen, welche dem vorgenannten Regiment als Reserve-Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Beamten, Unteroffiziere und Mannschaften angehört oder den Feldzug 1870/71 bei einer der noch beim Regiment befindlichen Stammabtheilungen (3., 4., 5. und 6. schweren und 3., 4. und 5. leichten Batterie Hess. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11) mitgemacht haben und an der in Mainz stattfindenden Feier der 25-jährigen Stiltungstages des Regiments Theil nehmen wollen. Es waren etwa 80 Herren aus Wiesbaden und Umgegend dieser Einladung gefolgt. Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Scholz als Vorsitzender des provisorischen Festauschusses, eröffnete die Versammlung, gab zunächst ein Bild von der bisherigen Thätigkeit desselben und theilte nochmals das aufgestellte Programm der Jubiläumfeier mit. Demnach treffen im Laufe des 8. Oktober die dem Regiment früher angehörigen Offiziere in Mainz zu einer kameradschaftlichen Vereinigung zusammen und Abends findet ein Comers der Offiziere, Mannschaften, sowie Inactiven in Mainz statt. Die hier garnisontirende zweite Abtheilung des Regiments, sowie die inactiven Offiziere und Mannschaften, welche in Wiesbaden und Umgegend wohnen, veranstalten in Wiesbaden einen Comers, der in dem vielleicht dann fertiggestellten Rath'schen Neubau oder im „Römersaal“ abgehalten werden soll. Samstag, den 9. Oktober, findet ein Appell auf dem Schloßplatz in Mainz statt, wobei der Regimentscommandeur eine Ansprache hält, der ein Parade-marsch zu Fuß folgt. Zu diesem Appell wird die hier garnisontirende Abtheilung mittelst Extrazuges nach Kassel befördert und werden auch die hier wohnenden Inactiven mit demselben befördert werden. Um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ist im Offizierskassino zu Mainz Liebesmahl für die geladenen inactiven Offiziere, um 4 Uhr Speisung der activen Mannschaften und der Inactiven in der Stadthalle. In der Zeit zwischen der Parade und der Speisung ist das Standquartier der hiesigen Inactiven im Restaurant zum „Heiligen Geist“ in Mainz, wo ein kleines gemeinsames Frühstück bestellt werden soll. Um 7 Uhr finden Theater-Aufführungen der activen Mannschaften statt. Am Sonntag haben die Mainzer Kameraden eine Rheinfahrt geplant, wozu die Wiesbadener Kameraden eingeladen sind. Theilnehmerlisten zum Einzeichnen werden hier bei den Kameraden Baum (Faulbrunnensplatz) und Scheffel aufgelegt. Die Theilnehmerliste für die Rheinfahrt würde etwa 2 M. kosten, während die Festkarte überhaupt 3 M. kosten soll, welcher Beitrag die entstehenden Unkosten decken soll. Dafür wird auf dem hiesigen Comers Freibier vergast, wozu ein ehemaliger Kamerad bereits 4 Hektoliter gespendet hat. Ebenso wird eine Liste circuliren zum Bezug der von Herrn Hauptmann Siebler verfaßten Regimentsgeschichte. Seitens der Wiesbadener Inactiven wird dem Regiment (zu Händen des Herrn Oberst) als Geschenk eine künstlerisch ausgestattete Gedenktafel mit angeheftetem Band, auf dem die Namen der Festtheilnehmer angeheftet sind, übergeben werden. — Die Generalversammlung erklärte sich mit diesen Vorschlägen einstimmig einverstanden. Der bestehende provisorische Festauschuß wurde auf Antrag des Kameraden Scheffel als definitiver Festauschuß gewählt und den bereits bestehenden einzelnen Commissionen, wie Finanz-, Preis-, und Vergütungscommission, die Berechtigung zugesprochen, sich durch Cooptation von weiteren Mitgliedern zu vergrößern, was sofort in der Versammlung geschah. Der engere Festauschuß besteht aus den Herren: Rechtsanwalt Dr. jur. Scholz erster, Stadtvorordneter Bischoff zweiter Vorsitzender, Landesdirectionssekretär Rood erster und Gerichtsvollzieher Eiserer zweiter Schriftführer. Es soll später noch ein Wohnungsauschuß gebildet und die in der Umgegend wohnenden Kameraden aufgefordert werden, anzuzeigen, wie viel Kameraden hier in der Nacht nach dem Comers übernachten werden. Zum Ueberrachen in Mainz wird das dortige Gouvernament vorausichtlich die Rheinthorbaraden zur Verfügung stellen. Herr Rood stattete dem Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Rechtsanwalt Scholz, für seine uneigennütige Mithewaltung den Dank der Versammlung ab, wofür dieser dankte und mit einem Hoch auf den Kaiser die Versammlung schloß.

Landesdirectoren-Conferenz. Anlässlich der in der Zeit vom 6. bis 8. Juli d. Js. hier stattfindenden Conferenz der preussischen Landes-Directoren ist u. A. auch für Freitag, den 9. Juli, eine Befestigung der Melioration einer Viehwiese auf dem Westerwald bei Westerburg und der Melioration mit einer großen Wiesenfläche bei Neuenrod vorgesehen. Die Meliorationsarbeiten, die infolge der dortigen Höhenzüge nicht unwesentliche Schwierigkeiten bieten, sind von Insassen der Corrigenden-Anstalt Hadamar ausgeführt. Man wird den Corrigenden bei der Conferenz überhaupt eine besondere Aufmerksamkeit schenken; neben dem Besuch der Anstalt Hadamar selbst ist auch beabsichtigt, die Verwendung der Corrigenden als Chauffeurarbeiter zu prüfen, wozu sich in der Umgebung von Hadamar Gelegenheit bieten wird. Bei

der von Jahr zu Jahr sich steigenden Zahl der den Landespolizeibehörden überwiesenen Sträflinge ist es erforderlich geworden, die Beschäftigung derselben auf möglichst alle Betriebe der Landwirthschaft auszuweiten und man hat in größeren Anstalten — wir erinnern uns der Anstalt der Provinz Brandenburg — nicht üble Erfahrungen mit der Verwendung dieser Leute gemacht.

Emil Ritterhaus-Denkmal. Dem verstorbenen Dichter Emil Ritterhaus soll in seiner Vaterstadt Barmen ein Denkmal gesetzt werden. Ein zu dem Zwecke gebildetes Comité, dessen Mitglieder sich über das ganze Land vertheilen, erläßt einen Aufruf zur Sammlung von Beiträgen. Die dortigen Stadtverordneten beschloßen die Umtausche der bisherigen Bedmannshofstraße, in welcher Ritterhaus den größten Theil seines Lebens wohnte und wo er starb, in „Emil Ritterhausstraße“. Für das Rathhaus widmeten die Erben Ritterhaus eine Marmorbüste des Dichters.

Schwurgericht. Von dem Geschworenendienst wurden weiter entbunden die Herren Kaufmann Franz Wenz, Camberg; Baumeister Johann Kleine, Erbach; Fabrikbesitzer Jacob Feierabend, Niederrhausen; Kaufmann H. Hummel jr., Hochheim und Landmann Carl Peter Bach, Gemünden. — Statt ihrer sind neu ausgelost die Herren Bürgermeister Christian Conrad, Dabach; Landmann und Feldgerichtsschöffe Philipp Hedding, Breithard; Weinändler Emil Moos, Rüdesheim; Berwalter Julius Paul, Nievern Hütte und Reichsbankvorsteher Robert Sehl, Wiesbaden. Zur Verhandlung wurden noch überwiesen: für Montag den 28. Juni wider die Dienstmagd Luise Weber von Merzhausen, zuletzt in Erzenbach, wegen Mordes; für Dienstag den 29. Juni wider den früheren Landbriefträger Friedrich Carl Martin Schade von Nassätten, wegen Amtsunterschlagung etc. (Die Verhandlung wider Weber und Genossen von Weisenheim wegen Aufruhrs etc. ist nachträglich von Mittwoch den 23. auf Mittwoch den 30. Juni verlegt. Die Sitzungen beginnen an allen Tagen Vormittags um 9 Uhr.

Athletensport. Am Sonntag errang auf dem großen deutschen Athleten-Wettstreit in Mannheim der Männer-Athleten-Club „Deutsche Eiche“ bei außergewöhnlicher Concurrenz folgende Preise: Otto Grandparr im Senior-Dauer-Ringen 1. Classe den Ehrenpreis (sehr werthvoller silberner Pokal) nebst gold. Kranz und Medaille und Carl Schlegelmilch im Senior-Stimmen 2. Classe den 5. Preis und im Senior-Ringen den 10. Preis.

Die freiwillige Turnerfeuerwehr hat ihr Volksfest der ungünstigen Witterung halber auf nächsten Sonntag verschoben.

Auf dem hiesigen Taunusbahnhofe sind neuerdings wieder Verbesserungen betreffs des Bahnsteigdienstes für die Beamten getroffen worden, indem außer einem Sicherheitsgeländer, aus Holz verfertigte Seitenwände angebracht sind, um beim Bedränge ein Ausbrechen des Publicums zu verhindern.

Diejenigen Postpraktikanten, welche die Secretärprüfung bis zum 31. Januar 1894 einschl. bestanden haben oder denen das entsprechende Dienstalter anderweit beilegt worden ist, werden vom 1. August 1897 ab als Postsecretäre etatsmäßig angestellt werden.

Als Zeichen guten Einvernehmens zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber, was in der heutigen Zeit doppelt erwerthlich ist, kann folgendes registriert werden. Herr Franz Thormann, Mineralwasserfabrikant, gab anlässlich seines Geburtstags seinen sämtlichen Arbeitern, nachdem dieselben ihm ein Blumenbouquet überreicht hatten, in einem hiesigen Gasthaus freie Bewirtung. In ungetrübter Stimmung blieben Arbeitgeber und Arbeiter mehrere Stunden zusammen und dem Arbeitgeber war es eine Genugthuung, seinen Arbeitern einige vergnügte Stunden bereitet zu haben.

Infolge Spielerei mit einer Schußwaffe brachte sich gestern ein 10 jähriger Knabe aus Sonnenberg einen Schuß bei, der eine schwere Verletzung zur Folge hatte. Der Verletzte mußte im städtischen Krankenhaus Aufnahme finden.

Gesangwettbewerb in Bockenheim.

o. Bockenheim, 20. Juni.

An dem großen Gesangwettbewerb, welchen der Bockenheimer Liedertanz zur Feier seines 60-jährigen Bestehens veranstaltete, theilnahmen sich 55 Vereine, die nach ihrer numerischen Stärke in 4 Classen mit 5 Abtheilungen sangen. Die Vereine hatten einen selbstgewählten Chor und einen ihrer Classe entsprechenden ausgegebenen Chor vorzutragen. Als Preisrichter fungirten u. a. auch die Herren Lehrer J. Jakobi, Professor Nicolai von Wilm, Componist L. Seibert, Chorleiter W. Sommer, Musikdirector H. Spangenberg, sämmtlich in Wiesbaden.

In Classe I, Vereine von 60 und mehr Sängern, welche den von Prof. Nicolai von Wilm componirten Preischor „Verdensslag“ sangen, ergab sich folgendes Resultat: 1. Preis, 500 M. baar und eine silberne Medaille: Männerquartett Frankfurt a. M. mit 156 Punkten; 2. Preis, ein silbervergoldeter Pokal: „Sumser“-Hanau mit 133 P.; 3. Preis, ein reichverziertes Trinthorn: „Vollharmonia“-Wieber mit 124 P.; 4. Preis, eine silberne Medaille: „Eintracht“-Mannheim mit 118 P.

Die II. Classe, Vereine von 40–60 Sängern, hatte neben dem selbstgewählten Chor den von H. Spangenberg componirten Preischor „Mondnacht“ vorgetragen. Den 1. Preis, 300 M. baar und 1 silberne Medaille erhielt: „Liedertafel“-Weidenau mit 158 Punkten, den Preis 2a, ein silbervergoldeter Pokal: „Germania“-Ebn-Einental mit 155 P., den Preis 2b, ein silbervergoldeter Pokal: „Liedergewitz“-Offenbach mit 149 P., den Preis 3a, Statue „Das Lied“: „Einigkeit“-Mainz mit 148 P., den Preis 3b, ein silberner Pokal: „Wagner'sches Quartett“-Frankfurt a. M. mit 147 P., den 4. Preis, eine silberne Medaille: „Männergesangsverein“-Bierbach mit 142 P. Ehrende Anerkennungen durch ein Diplom erhielten: „Gesangsverein“-Dohheim mit 135 P., „Thalia“-Nied mit 129 P. und „Sängerfreund“-Frankfurt a. M. mit 122 P.

In den Classen IIIa und IIIb, Vereine von 26–39 Sängern, wurde der von D. Dorn componirte Chor „Wanderlied“ gesungen. Es errang in Classe IIIa den 1. Preis, 150 M. baar und eine silberne Medaille: „Sängereinheit“-Mannheim mit 143 P., den 2. Preis, ein silbervergoldeter Pokal: „Eintracht“-Oberndorf mit 127 P., den 3. Preis, ein reichverziertes Trinthorn: „Frohstimmung“-Frankfurt a. M. mit 124 P., den 4. Preis, eine silberne Medaille: „Männergesangsverein“-Hansen mit 116 P. Erstes Diplom: „Frohstimmung“-Falkenstein mit 110 P., zweites Diplom: „Sängerkreis“-Falkenstein mit 109 P.

In Classe IIIb errang den 1. Preis, 150 M. baar und eine silberne Medaille: „Bauer'scher Ges.-Ver.“-Biegen mit 141 P., den 2. Preis, 1 silbervergoldeter Pokal: „Colophonium“-Frankfurt a. M. mit 131 P., den 3. Preis, ein silbervergoldeter Pokal: „Thalia“-Frankfurt a. M. mit 116 P., den 4. Preis, ein reichverzierter Dirigentenstab: „Hermann“-Frankfurt a. M. mit 111 P., den 5. Preis, eine silberne Medaille: „Bavaria“-Mannheim mit 105 P. Diplome erhielten der „Männergesangsverein“-Heidelberg und „Einigkeit“-Wienheim.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 6540.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 16.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die gewöhnliche Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärts 15 Pf. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: Wirtstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Samstags“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Nr. 142. XII. Jahrgang. Dienstag, den 22. Juni 1897. **Drittes Blatt.**

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat
frei in's Haus.
Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Infektionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Im Feuer zusammengeschweißt.

Ergählung aus dem Altenburgischen von G. R.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

„Wer hat das Ortschaft draußen hingeschmissen?“
donnerte der Hofserr.
Der Mann im letzten Stand fuhr erschrocken herum,
während der Schläfer sich nicht rührte.
„Antwort!“ schrie Althöffer.
„Hier der Fabian,“ erwiderte Kleinsaut der Knecht,
„er ist betrunken vom Wergelfahren zurückgekommen, hat
wohl Gesellschaft gefunden. Habe erst die Pferde versorgt,
waren naß wie die Katzen und die linken Stränge zer-
rissen. Konnte noch nicht alles aufräumen, ist eben erst
passiert!“
„So!“ Der Bauer trat heran und untersuchte sorg-
fältig die beiden Thiere. Er fand sie unverletzt und be-
reits gut abgeritten. Sie schnaubten zwar noch wie nach
kurz überstandener Aufregung, steckten jedoch schon die
Nasen in die Krippen.

Althöffer drückte dem Knechte einen blanken Thaler
in die Hand. „Da, Gottlieb, hast Extraarbeit gehabt,
— übernimm die beiden Braunen, bis ein Neuer da ist!“
Er drehte sich um, packte den Schläfer beim Kragen
und schleifte ihn ohne Umstände in die nebenliegende
Kammer, wo er ihn mit einem Ruck aufs Bett schleuderte.
Der halbermunterte Bursche verdrängte die Augen und
schien sich ermuntern zu wollen, aber nach ein paar Augen-
blicken schnarchte er weiter: das Feuerwasser war jeden-
falls reichlich gekostet.
Am nächsten Morgen erst stieg Fabian mit etwas
verschwoilenen Augen aus dem Bette und wollte sich zu
den Pferden begeben, doch Gottlieb meinte: „Daß nur sein,
alte Schnapsunke, mußt heute doch fort!“
„Wieso, Kameel,“ schimpfte der leichtsinnige Patron,
„wegen so ein bißchen Vollsein? Das kann jedem mal
unterlaufen zur Abwechslung. Bin schon drei Wochen
hier und nur einmal umgekippt. Das will ich doch sehen,
wer mich rauswirft!“
„Das erst von wegen dem Kameel,“ erwiderte Gott-
lieb und verabreichte seinem Herrn Kollegen ein paar
regelrechte Knallshots rechts und links. In die augen-
blicklich entstehende wüthende Prügelei plachte der Bauer
herein und nahm ohne weitere Fragen Partei für seinen
langjährig gebienten Gottlieb, indem er Fabian beim
Hofenbünd packte und wie ein dreijähriges Knäblein zur
Thür hinaus wirbelte.
Im Nu hatte der Bursche das Messer aus der Leder-
hose gerissen und stach blind um sich, wobei er Althöffer
einen tiefen Riß in die Backe schlugte.
„So, von der Sorte bist du, na dann paß mal auf!“
Und kopfsüß wie ein Pfeil vom Bogen flog Fabian
gegen die eichene Umzäunung der Düngerstätte — ein
dumpler Schlag — und er blieb liegen, ohne ein Glied
zu rühren.
„Hu,“ brummte der gewaltige Werfer und preßte
das Taschentuch auf seine Wunde, „ruf’ Fritz und trage
den Rentner vorläufig auf sein Bett; fahr’ dann zum
Doktor, lan: ihn auch brauchen!“
Gottlieb drehte das Gesicht des Bewußtlosen herum
und kratzte sich hinter den Ohren. „Wenn das gut ab-
gelaufen ist, heiße ich Hannepeter,“ brummte er im Weg-
gehen, „der Fabian ist vom Main, die haben dort nicht
solche Schädel wie wir, warum zieht der Kerl auch das
Messer, geschickt ihm recht!“
Gottlieb hatte nicht falsch gesehen; der Arzt konnte

nur den Tod des Messerhelben feststellen. Eine Gerichts-
kommission nahm sofort den Thatsachbestand auf, und die
nächsten Tage waren recht häßlich. In Anbetracht der
sehr einfachen Umstände, die den Bauern unzweifelhaft als
in berechtigter Nothwehr befindlich erscheinen ließen, sah
der Staatsanwalt von Erhebung einer Anklage ab, zumal
da Andreas selbst recht erheblich verletzt war und der scharfe
Schmerz eine augenblickliche Erregung hervorrufen mußte.
Das Recht, durch Auseinanderreißen der Streitenden
Frieden auf seinem Hofe zu stiften, mußte ihm ebenfalls
zugestanden werden, falls er dabei nicht Leben und Ge-
sundheit des einen oder des andern gefährdete, und das
letzte traf hier in ursprünglicher Absicht nicht zu. Immer-
hin blieb die ganze Geschichte äußerst unangenehm, und
das alberne Gerede der lieben Nächsten und Nachbinnen
machte sie nicht annehmlicher. Andreas mied geflüstert
nach seiner Heilung den Abendschoppen im Dorfkrug,
weniger etwaiger Redensarten, als der unwillkürlichen
Blicke nach der Narbe wegen. Segen die konnte er sich
nicht wehren, bieweil man doch keinem ausgewachsenen
Bauern befehlen kann, die Augen wie ein Mädchen nieder-
zuschlagen.
In seinem Gewissen fühlte sich Althöffer vollkommen
frei und ließ deshalb dem Toten kein prunkendes Den-
kmal setzen, wie der’s auch wohl kaum verdient hatte,
sondern einen einfachen Leichenstein. Er mied die Grab-
stätte auch nicht, wenn er die Ruhestätte seines Weibes
und seiner Kinder besuchte, und so konnte er Sonntags
nicht übersehen, daß das Wort „gestorben“ ausgestrichen
und darüber mit dicker rother Farbe geschrieben war:
„ermordet“.
Ohne mit der Wimper zu zucken, betrachtete er die
grabähnliche Bosheit und ging ruhig nach Hause.
Am andern Morgen fuhr er aber zum Staatsanwalt und
trug kurz den Sachverhalt vor. Ohne besondere Mühe
wurde durch Umfrage bei den Krämer eine Käuferin
rother Farbe ermittelt und durch die Macht der Beweise
zum Geständnis gezwungen. Die Anverwandten der äl-
teren Jungfrau, welche letztere für einige Zeit Gelegen-
heit fand, beschaulich über die Annehmlichkeiten der Schrift-
stellers im allgemeinen und besonderen nachzudenken,
schnaubten nach Art aller kleinen Seelen Wuth und Rache,
und hätten am Großbauer mit Wonne ihr Mäthchen ge-
schlägt, wenn’s eben nicht der riesenstarke Andreas Althöffer
war, dem sein nicht viel schwächerer Herr Sohn drohend
zur Seite stand. Denn von einer festlichen Prügelei

Neues aus aller Welt.
— Die Sektion der Leiche des Prälaten
Pfarres Kneipp ist, wie aus Würzburg mitgetheilt
wird, durch den Königl. Bezirksarzt Dr. Roder, sowie
durch die praktischen Aerzte Dr. Baumgarten und Dr.
Schmidtbauer-Augsburg nunmehr vorgenommen worden.
Sie ergab folgendes Resultat: Das Gewicht des Gehirns
betrug 1325 Gramme. Die Augenspielen zeigten alte
Narben, von ausgeheilten Katarakten herrührend. Das
Herz hatte in ruhiger Lage eine Breite von 13 Centi-
metern, es war 8 Centimeter hoch, die linke Hälfte des
Herzens ist bedeutend vergrößert. Die Dicke des Herz-
muskels betrug 21 Millimeter, sein Gewicht 560 Gramm.
Zwischen der hinteren Blasenwand und der Lendenwirbel-
säule sah ein Geschwür von krebsartiger Beschaffenheit,
das theilweise in eitriger Schmelzung begriffen war und
somit den Hauptstoß zum Tode des Prälaten gegeben hatte.
— Eine Bande Meineidschwörer, bestehend
aus einem Althändler, einem Fabrikarbeiter und einem
Schieferbeder, wurde in Herlohn hinter Schloß und Riegel
gebracht. Die Leute schwuren gegen klingende Münze,
in einem Falle wurde sogar ein alter Ziegenbock als Lohn
für die „Entlastung“ beim Gericht versprochen, zahlreiche
Meineide.
— Ein Gänse-Zwillingspaar. Man schreibt:
Auf dem Dominium Groß-Muriisch, Kreis Trebnitz, hatte
man einer Gans sechs Eier untergelegt, von denen das eine
außergewöhnlich groß war. Als das Brutgeschäft beendet

war, fand man statt der erwarteten sechs Gänschen deren
sieben. Diese seltene Thatsache erklärt sich natürlich dar-
aus, daß das große Ei zwei normale Dotter enthalten hat,
die die Erzeugung von Zwillingen bedingen. Das in seiner
Art seltene Geschwisterpaar ist bis jetzt wohl und be-
rechtigt zu der sichern Hoffnung, daß es sich bis zur Zeit
der Rirmis zu einem „gut gebratenen Fänsebraten“ in duplo
ausbilden wird. — Wir glauben die Rachtzeit über eine
so große Naturerkenntnis unsern Lesern nicht vorenthalten
zu sollen.
— Der schnellste Zug der Erde. Die Eng-
länder haben abermals einen Schritt über das bisherige,
schon sehr hohe Schnelligkeitsmaß hinaus gethan. Während
früher der schnellste Zug der zwischen London und Edin-
burg war, der die Entfernung von 400 englischen Meilen,
also ziemlich genau die zwischen Berlin und München in
8 1/2 Stunden zurücklegte, besteht seit diesem Frühjahr ein
Schnellzug, der zu jener Entfernung nur noch 7 1/2 Stunden
braucht. Das ist eine Geschwindigkeit von 85 1/2 Kilometer
in der Stunde: die größte, die auf so weite Entfernung
bisher je zurückgelegt worden.
— Ein Millionendiebstahl ist im Dorfe
Schanharicha bei Tscherkassy im Gouvernement Kiew verübt
worden. Die dort wohnende halberblindete Gutbesitzerin
Butowitsch ist um zwei Depositenheine des Kiewer Comptoirs
der Reichsbank über je 350,000 Rbl., vier Depositenheine
desselben Comptoirs über je 250,000 Rbl., ein Billet der
Gegenfeitigen Creditgesellschaft im Betrage von 20,000 Rbl.,
zwei Prämienbilletts, 3000 Rubel in barem Gelde, Wechsel

und andere Documente bestohlen worden. Die 78jährige
Greisin verwahrte ihre in drei kleinen Handtaschen unter-
gebrachten Werthsachen in einem verschlossenen Wäschelocke.
Der Dieb hatte die Hausthüre erbrochen und aus dem
Schlafzimmer der Greisin den Wäschelock mit dem werth-
vollen Inhalt gestohlen. Die Verfolgung des Diebes
wurde zwar auf das Hilfsgeheiß der Greisin sofort auf-
genommen, doch ohne Erfolg.
— Eine schwierige Frage. Dem dieser
Tage in Bern gestorbenen Prof. Hugel erzählt der
„Bund“ folgende Anekdote: „Raum vierzehn Tage ist es
her, daß Hugel, bereits schwer krank — er hatte am
Morgen wieder einen Herzkrampf mit Erstickungsanfall
gehabt, am Nachmittag in seiner Wohnung einen ungarischen
Kandidaten das Doktorexamen abnahm. Da legte er am
Schluß die Stirn in besonders ernste Falten und sagte:
„Jetzt muß ich Ihnen noch eine Frage vorlegen.“ Der
Kandidat war gespannt, was kommen würde und bangte,
jezt wohl gar das Allerschwerste beantworten zu müssen.
Da tönten gar lieblich die Worte an sein Ohr: Trinken
Sie lieber Wein oder Bier?“ Und als der Maggar
natürlich für ersteren sich entschieden hatte, kam alsbald
eine Flasche mit einem guten Tropfen und der Examinator
stieß mit dem Examinanden auf den guten Erfolg der ge-
lungenen Prüfung an.
— Der kluge Nimrod. „Der Hund ist ja schön, aber gar
zu theuer!“, — „Zu theuer? Ich bitte Sie mein Herr! Einen so
sehr dressirten Jagdhund wie der Nimrod hat’s noch nie gegeben!“
Stellen Sie sich vor: der laßt nicht einmal, wenn sein Herr keinen
einzigen Hasen trifft!“

machte kein richtiger Bauer unndliche Anzeiger, aus dieser Wetterdecke ist dort wenig zu befürchten. Man küßt und salbt nach dem Späße, wie ehemals Fr. und Leonhardt, und verliert kein Wort weiter darüber, am wenigsten gegen die hohe Obrigkeit.

Der junge Althöffer machte es jetzt genau so wie der alte; er blieb abends fein zu Haus und leistete dem Vater Gesellschaft. Sie rauchten beide ihre Meerschaumpfeifen, tranken ein paar Flaschen Bier und spielten Sechsendsechzig mit ruhender Ausdauer, die Partie zu einem ganzen Groschen, damit das Kind einen Namen hätte. Es waren recht stille Abende, von der Außenwelt erfuhr man so gut wie gar nichts mehr, und was das Durstblättchen an Neuigkeiten brachte, kümmerte den grübelnden Großvater auch nicht viel.

So stopfte sich eines Frühlingsabends der Alte wieder mal eine frische Pfeife und ergriff nach einem tüchtigen Durststich nach saurem Tagewerk die Karten. Er gab, aber Leonhardt nahm nicht auf, sondern spitzte die Ohren. Plötzlich sprang er in die Höhe: „Feuer!“ und war zur Thür hinaus; der Vater stürzte augenblicklich hinterdrein. Draußen liefen die Leute vorüber, aber im Dorfe war nirgend ein heller Schein zu erblicken, wie beide nach kurzem Umblick feststellten.

„Beim Jörg Althöffer brennt's!“ schrie ein Bursche in ihrer Nähe, „man sieht von der Kirche aus!“

„Schau zu, ob's wahr ist!“ befahl Andreas seinem Sohn und eilte sofort ins Gehöft zurück, um anspannen zu lassen. Nach kurzer Frist kam Leonhardt leuchtend wieder angerannt! „'s ist wahr!“

(Schluß folgt.)

Brant-Seide v. 95 Pf. bis 18.65 per Met. — sowie **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis 18.65 per Met. — glatt gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), **porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter. 045

Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr. 4047

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr. Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder-mehl, Kufeko's Kinder-mehl, Muffler's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisäuger, Kinderflaschen, Kinderserifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M.1.20.
--	---	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Aufruf.

Der Dichter Detlev v. Siliencron begeh nächstens seinen 54. Geburtstag, ohne daß es ihm bis jetzt gelungen ist, sich durch seine Schriften in ihrer Bedeutung angemessenes, sorgenfreies Dasein zu verschaffen. Die unterzeichneten Künstler und Kunstfreunde, deren Blick sich auf das Lichtvolle dieser Erscheinung richtet, halten es für eine Ehrenpflicht Deutschlands, einem Dichter, der wie kaum ein anderer deutsche Lebenslust und Kraft in seinen Werken verkörpert hat, ein verbittertes Alter zu ersparen. Es ergeht hiermit der Aufruf, allgemein nach bester Vermögen dazu beizutragen, daß ihm (in Form einer Jubiläum oder sonstwie) seine stete wirtschaftliche Sorge abgenommen und sein ferneres Schaffen erleichtert werden kann. Zur Entgegennahme von Beiträgen ist die Geschäftsstelle des mitunterzeichneten Herrn Consul Auerbach (Berlin W. Taubenstraße 20) bereit; die Einzahlungen wollen man mit der Bemerkung „für die Siliencron-Stiftung“ versehen. Nach Schluß der Sammlung, spätestens am 1. Oktober d. J., wird an alle Beitragsgeber als Quittung eine alphabetische Namen-Liste (auf Wunsch nur mit Nennung der Anfangsbuchstaben) nebst beigedruckter Angabe der einzelnen Beträge versandt, zugleich auch über die Verwendungsort der ganzen Summe berichtet werden.

L. Auerbach, Hermann Bahr, Wilhelm Bode.

E. Frhr. v. Bodenhausen, A. Bödlin, R. Dehmel, Marie v. Emsen-Geschebach, Th. Fontane, E. M. Geyger, Klaus Groth, Gerhart Hauptmann, R. v. d. Heydt, G. Hirth, H. Graf v. Helldorf, M. Klinger, A. Lichtwark, Max Liebermann, Rud. Martin, K. A. Oberländer, W. Raabe, Emanuel Reicher, B. v. Seibitz, Richard Strauß, Hans Thoma, F. v. Uebe.

Bad Homburg.

Grand Restaurant vier Jahreszeiten

Anerkannt feinste Küche. Gutgepflegte Weine. Rendez-vous der vornehmen Gesellschaft. Elektr. Licht, Jagd, großer schattiger Park und Gartenterrasse.

J. C. Schweimler, Besitzer

und Mitinhaber des Westminster Hotels, Berlin W., Unter den Linden 17, 18. 4976

Butter-Abschlag!!!

95 Pfg. Frische Süßrahmbutter bei 10 Pfd. 90 Pfg. Beliebte Rosenbutter Mk. 1.15. Vorzügl. Marmelade Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd.-Eimer Mk. 2. Rheinh. Apfelgelee, Flora-Marmelade. 18. Bienenhonig Mk. 1.—. **J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.**

Engelberg (Schweiz) Hotel National.

Haus ersten Ranges.

3916

Prop. Frau Dr. Müller.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

— Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. —

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Moritz Cassel,

Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136

Jeder Versuch führt

zu dauernder großer Ersparniß!

Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Aufsetzen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und und versandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes Eintreffen garantiert,

offeriert à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 Mk. franco gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten gesucht. 2296

Mit Möbelwagen und Federrollen

Werden Umzüge in der Stadt und über Land besorgt. 4166

Willi Blum, 37 Friedrichstr. 37, Wiesbaden.

Wottentödtungs-Anstalt.

Bereinschafftes, bestes u. absolut sicheres Verfahren. D. R. G. M. 73478. Vertilgung von Wotten, Holzwicklern und anderen Insekten, aus jeglichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen etc. Keine Beschädigung der Farben, Polituren u. s. w. Die Vertilgung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 4040

Garantie. **Heinr. Sperling, Moritzstr. 44**

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlte sich zur Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Buchdruckarbeiten in 3840 Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck und sichert bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu. Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Hirschgraben 18a
im Laden, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 1176*

Ludwigstr. 11
eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Ludwigstr. 14
find zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 112

Wiegergasse 37
Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf gleich od. 1. Juli zu verm. 384*

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Nerostraße 8/10
nahe dem Kochbrunnen, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm.; auch an anst. Geschäftsfel. m. Pens. 1265*

Röderallee 20
Stb. Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermieten. 243

Römerberg 12
ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten, Näh. Bdh. 1 St. 1213*

• Läden. •

Schöner geräumiger
Laden
nebst hellem Souterrain und Hinterzimmer in
bester Geschäftslage Wiesbadens
per 1. Juli ex. zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Größeres
Ladenlokal**

in bester Verkehrslage (Markt-
straße) für mehrere Monate als
Ausstellungsort oder dgl.
zu vermieten. Vorzögl. Gelegen-
heit für Geschäft, welche für best.
Verkaufartikel wirkungsvolle
Reklame machen wollen. Näh.
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Geräumiger
Eckladen**

nahe der Taunusstraße, mit oder
ohne vollständige Wohnung zu
vermieten, sich vorzugsweise
eignend für Niederlage von Brot,
Hälsenfrüchte, Mehl — für Ci-
garren oder Papiergeschäft, ver-
bunden mit Agenturen, auch für
tätige Schneiderin, verbunden
mit Kurzwaren und einfachem
Puhgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

**Ein schöner, großer
Laden**

ist zu vermieten, mit oder ohne
Fenster. Näh. in der Exped.
dieses Blattes. 739

Laden

in bester Lage der Stadt, per
1. Oktober, evtl. mit Wohnung,
zu vermieten durch Stern's
Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Ecken und
großem Paderaum auf sofort oder
später zu vermieten. Näh.
Moritzstraße 15 bei D. Beuz
oder Philippbergstraße 10 bei
Georg Steiger. 46

Römerberg 37
Part., 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. Juli zu vermieten.
Näh. 1 St. oder Webergasse 18. I.

Römerberg 39
schöne gerade Dachwohnung, zwei
Zimmer, Küche und Keller sofort
zu vermieten. Näheres erster
Stock rechts. 284

Schachtstraße 17
1 Zimmer, Küche und Keller auf
1. Juli zu vermieten. 259

Schachtstraße 30
2 einzelne, heizbare Mansarden
zu vermieten. 684

Schwalbacherstr. 55
ist ein Zimmer mit Küche und
Zubehör an eine kinderlose Familie
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Vorderb. 2 St. 277

Schwalbacherstr. 75
ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer
und Küche u. Keller auf gleich
zu vermieten. 219

Steingasse 17
ist eine schöne kleine Wohnung
auf 1. Juli zu verm. 1104

Steingasse 28
Dachwohnung für kleine Familie
zu vermieten. 612

• Läden. •

Schöner geräumiger
Laden
nebst hellem Souterrain und Hinterzimmer in
bester Geschäftslage Wiesbadens
per 1. Juli ex. zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Größeres
Ladenlokal**

in bester Verkehrslage (Markt-
straße) für mehrere Monate als
Ausstellungsort oder dgl.
zu vermieten. Vorzögl. Gelegen-
heit für Geschäft, welche für best.
Verkaufartikel wirkungsvolle
Reklame machen wollen. Näh.
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Geräumiger
Eckladen**

nahe der Taunusstraße, mit oder
ohne vollständige Wohnung zu
vermieten, sich vorzugsweise
eignend für Niederlage von Brot,
Hälsenfrüchte, Mehl — für Ci-
garren oder Papiergeschäft, ver-
bunden mit Agenturen, auch für
tätige Schneiderin, verbunden
mit Kurzwaren und einfachem
Puhgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

**Ein schöner, großer
Laden**

ist zu vermieten, mit oder ohne
Fenster. Näh. in der Exped.
dieses Blattes. 739

Laden

in bester Lage der Stadt, per
1. Oktober, evtl. mit Wohnung,
zu vermieten durch Stern's
Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Ecken und
großem Paderaum auf sofort oder
später zu vermieten. Näh.
Moritzstraße 15 bei D. Beuz
oder Philippbergstraße 10 bei
Georg Steiger. 46

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne
Wohnung zu vermieten. Näheres
78 Rheinstraße 91. 2. St.

Laden
mit oder ohne Wohnung auf
1. Juli 1897 zu verm. Näheres
Nerostr. 25 bei J. Sauter.

Laden
zu verm. Saalgasse 22. 75

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller u.
ebenfalls 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche u. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Keutmann. 239

Werkstätten etc.

Barbierstube
Walramstraße 13 ist mit
Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125
Näh. im Speisereisladen.

Werkstatt
für jedes Geschäft passend ist
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Adlerstraße 29. 297

**Schöne
Werkstätte**

Mauritiusplatz 3
für Schreiner u. passend mit
Lagerraum, per 1. Juli zu
vermieten. Näh. daselbst Bdh.
1 Stiege hoch. 175

Röderallee 16
ist eine schöne, helle Werkstätte
preiswürdig zu vermieten. 236

Sedanstraße 5
eine Werkstätte mit Wasser für
Spengler u. f. w. geeignet, auf
gleich billig zu verm. Näh. Part.

Stall. Keller etc.

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u.
ohne Wohnung zu verm. 213

**Schöne
Stallung**

Moritzstraße 48
per 1. August evtl. später zu ver-
mieten. Näh. daselbst Hinter-
haus, Part. 174

Eine Stallung
für 4 Pferde mit Wohnung auf
sofort zu verm. 735

Schlachthausstr. 13, Part.

Adelheidstr. 87
Stb. 2 St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,
2 St. links, nahe der Saalgasse,
schönes möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 168

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein
oder zwei Herren passend, auf
gleich oder später zu verm. 254

**Bierstadter
Warte**

Zimmer mit oder ohne Pension
billig zu vermieten. 1109*

Bleichstraße 3
1. St., 1 schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Frankenstraße 2
1. Stock l., erhält. reinkl. Arbeiter
Kost und Logis. 1267*

Laden
mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Tau-
nusstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387

**Entresol
Neugasse 7a**
ein kleines Bureau sofort oder
event. später zu vermieten. Näh.
bei Aug. Becker, 256

Adolfstraße 31.

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futter-
raum zu vermieten. Miete
kann für geleistete Fuhrten ver-
rechnet werden. 546

Flaschenbierkeller
in meinem neugebauten Hause
Römerberg 16 billig zu verm.
2. Meurer, Architekt,
Quisenstraße 31.

**Ein langer, schmaler
Keller**

36 Quadm. ist mit oder ohne
Comptoir-Häuschen im Hofe so-
fort zu vermieten (Thorfahrt). Näh.
Emserstraße 2, Part. rechts. 337

Geräumig. Lager,
mit Thorfahrt, Werkstätte, Wago-
zin und sonstige Räume in welchen
früher ein Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde ist nicht
einer Wohnung zu vermieten.
Näheres Röderallee 34, links
Part. 337

Bismarck-Ring 13
Parterreraum,
geeignet für Bureau, Lageraum,
Werkstätte, mit oder ohne Wohn-
ung zu vermieten. Näheres bei
241 Bb. Meog, Nerostr. 16.

E. Garten

auf der Bierstadter Höhe, circa
80 Ruthen groß, mit vielen
Obstbäumen, ist auf den 1. Oct.
zu vermieten. Näh. Kreide-
straße 4. 3081*

Emserstr. 19
Villa Frieze, einz. u. zusammen-
hängende möbl. Zimmer p. Woche
oder Monat preiswürdig zu ver-
mieten mit Pension pro Monat
v. 50-80 M. Groß. Gart. 302

Gleichenstr. 24
1. Stock, schöne möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. z. verm. 377

**Gülsch möbliertes
Zimmer**
mit oder ohne Pension billig zu
vermieten. 648

Kaiserstr. 10, 1. St. l.

Hellmundstr. 27,
Hinterhaus, 3. Stock, erhalten
1 auch 2 reinkl. Arbeiter gutes
Logis. 270

Hellmundstr. 41,
2 St., erh. auf gleich anst. hand.
Deute Kost u. Logis, wöchentlich
zu 9 Mark. 251

Hirschgraben 21
erhalten reinkl. Arb.
Kost und Logis. 811

**Villa
Leberberg 10**
in feinsten ruhiger Lage m. prächt.
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Luisestraße 7
2. Stock, gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. 315

Blücherstraße 12
Bdh. 3 St., schön möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 1258*

Luisestr. 18,
2 Stiegen rechts, schön möbliertes
Zimmer zu verm. 282*

Möbl. Part.-Zimmer
in der Villa Mainzerstraße 66 zu
M. 12.50 per Monat sofort oder
später zu verm. Näh. das. 850*

**Villa Nizza,
Leberberg 6.**
Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 9

Wannergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinkl.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Röderallee 16
ist eine schöne Mansarde sofort
zu vermieten. 1196*

Römerberg 30
Hth. 1 St., ist ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 1201*

Saalgasse 3
1 St. hoch, erhalten Arbeiter Kost
und Logis. 1263*

**Suchen Sie
eine Wohnung,**

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
ammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Otto Schaad.
Uhrmacher und Goldarbeiter,
27 Schwalbacherstrasse 27.

**Billigster Bezug
von**

Uhren, Goldwaaren und Optik.

Vincenz und Willen (nur Mathematischer Waare),
Operngläser, Thermometer und Barometer, sehr preis-
würdig. Gläser einschleifen 70 Pf.,
neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr Mt. 1.50.
Sämtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr. Garantie
für Neuverkauf leiste 3 Jahre Garantie.

Kohlen
der besten Bechen,
sowie

Buchen-, Kiefer-, Scheit- u. Anzündholz,
Holzkohlen, Lohkudchen,
Briquets und Anthracithohlen,
liefert billig die Kohlenhandlung von
Karl Riehl, (früher in Firma Schindlerstr. 7

**Suchen Sie
eine Wohnung,**

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
ammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Otto Schaad.
Uhrmacher und Goldarbeiter,
27 Schwalbacherstrasse 27.

**Billigster Bezug
von**

Uhren, Goldwaaren und Optik.

Vincenz und Willen (nur Mathematischer Waare),
Operngläser, Thermometer und Barometer, sehr preis-
würdig. Gläser einschleifen 70 Pf.,
neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr Mt. 1.50.
Sämtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr. Garantie
für Neuverkauf leiste 3 Jahre Garantie.

Kohlen
der besten Bechen,
sowie

Buchen-, Kiefer-, Scheit- u. Anzündholz,
Holzkohlen, Lohkudchen,
Briquets und Anthracithohlen,
liefert billig die Kohlenhandlung von
Karl Riehl, (früher in Firma Schindlerstr. 7

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Keimke, ist die Villa Vierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuchengarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alteisenstraße Villa mit Bauplan für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. 2402
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Rheinstraße, Ecke des Boulevards, ist eine n. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu v. m. Näheres durch J. Chr. Glücklich, 4 u. 6 Uhr Nachm. a. s. 2402

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402
Zu verkaufen die Feste des Herrn Securus, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Baugrund, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440
Zu verk. Nicolaistraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2440
Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440
Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2440
Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierl. Landstr. bei Dieblich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2440
Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2440
Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Vesithum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verk. Bauplan Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2440
Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Cauffee, d. J. Chr. Glücklich. 2440
Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2440
Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2440
Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2440
Großes Hotel garni, feinste Kuchengasse, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440
Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Balmhühlerstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440
Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2440
Verh. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstage sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbigerth. Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2440
Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen
mit 8-10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirtschaft, Bierverbrauch wöchtl. 10-14 Hecto, verbunden mit Garten, Kegelbahn, Stallung und Remise durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 3392

Zu kaufen gesucht

ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gefl. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723*

Haus mit gutgehender Metzgerei
welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch
Schüssler, Zahnstraße 36.

Haus Elisabethenstraße
19 Zimmer, in welchem Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Schüssler, Zahnstraße 36.

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 241

Villenbaupläne
nahe der Maria-Silf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu v. l. Näheres in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen
Villen, Frankfurterstraße, Balmhühlerstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche gegenbiefige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 605

Landhaus
mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Mischkultur mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 28,000 M. zu verkaufen. 605
Gefl. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exp. d. Bl. 728

Kleine Villa
(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

In einer kleineren Stadt der Rheinpfalz (Bahnhofsstation) ist ein astronomisches gemischtes **Waren-Geschäft** mit Haus zu verkaufen. 16000 Mark in der Expedition des „Wiesb. General-Anz.“

Zu kauf. gesucht
mit hoher Anzahlung, ein **Haus**
in bester Geschäftslage durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Turm, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Balmhühlerstr., Baupläne zu 350 und 450 Mark pro Rute durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues Etagenhaus aus 5 Zim. und Küche, feiner Eurlage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch
Joh. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen neues Haus mit Thorfahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billigen Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus (Rangasse) mit mehreren Läden durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder beleihen will, wende sich vertrauensvoll an
Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Bauplan
für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplan 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr beletzt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen neues Haus
Doppelwohnungen à 3 Zim., flottes Specereigeschäft, Thorfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Restaurant
zu verkaufen.
in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentirt zu 6 pCt., großer Umsatz. Off. unter U. 28 an die Exp. 10c

Wirthschaft
(nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hecto Bierverbrauch wöch., in Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft **Karl Dörner, Wellrichstraße 33.** 10a

Neues Haus
mit gutgehender Kieerei im besten Viertel in Krontheil halber sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter U. 38 an die Expedition erbeten.

******* Rentables Haus**
mit gutgehender Kieerei im besten Viertel in Krontheil halber sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter U. 38 an die Expedition erbeten.

Capitalien.

6000 Mark
1. Hypothek zu 5 1/2 % und eine 2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Band gesucht durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

60,000 Mark
zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage auszuleihen durch
Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark
erst. Hypothek, zu billigem Zinsfuß, Janie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuleihen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hypotheken-Kapital
in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Gefl. Offert. sub W. 88 an die Exp. d. Blattes. 102w

Baupläne (Westviertel) d. Rute zu 630 Mark mit 60% Bauplatz zu 3 1/2 %.
Näh. bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen Eshaus mit Prob. und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gasthaus
in bester Lage Wiesbadens, mit großem Bierverbrauch, viel Wein 60 Personen an Tafel, verhältnißhalber auf sofort zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Friseur- und Barbiergegeschäft
in Frankfurt, transtheilsalber sofort abzugeben. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Ein Lokal
in der Stadt, für eine Wein-Restoration zu mieten oder zu kaufen gesucht durch
Joh. Ph. Kraft.

Villa
mit gross. Garten

19 Zimmern und Salons, gesündeste Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Dames, hervorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159*

Badhaus,

mit oder ohne Inventar, Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch **Stern's Immobilien-Agent, Goldgasse 6.** 88*

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellenfuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angelündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtiger
Tageschneider

gesucht, Rr. Bollmer. 1120*

Zwei Gürtlergehilfen

sofort gesucht

Beyenbach's

Metallwaarenfabrik, Gravir- und

Münzanstalt. 306

Kellerstraße 17.

Zuschneider gesucht.

Bedienung mit Schäfte-

Stegerei sucht Anfang August

oder auch früher, tüchtigen Zu-

schneider gegen hohen Lohn. —

Es wird nur auf erste Kraft

reflektiert. 1199*

Offerten sub. W. 35 an die

Expedition dieses Blattes

Ein Steinhauer

sofort gesucht. Platterstraße 19.

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

1 Buchbinder

1 Dreher (Holzdreher)

1 Gärtner

1 Glaser

1 Sattler

1 Bau-Schlosser

1 Schmied

1 Schneider

1 Schreiner

1 Schuhmacher

1 Spengler

1 Tapezierer

1 Hausknecht

1 Hotelkuchin

1 Tagelöhner

1 Gärtnerlehrling

1 Küsterlehrling

1 Radfahrer-Lehrling

1 Sattlerlehrling

1 Schlosserlehrling

1 Schmiedelehrling

1 Schneiderlehrling

1 Schuhmacherlehrling

1 Schreinerlehrling

1 Spenglerlehrling

1 Tapeziererlehrling

Arbeit suchen:

1 Kaser

1 Maler

1 Wagner

1 Aufseher

1 Einlasser

1 Portier

1 Krankenwärter

Tüchtige

Bauschreiner

(Bantarbeiter) gesucht

Fritz Fink,

Dohlsheimerstraße 26.

1273*

Lebensstellung zu vergeben.

Erste deutsche Lebensversicherungsgesellschaft mit

günstigen Nebenbranchen. sucht Vertrauensmann für

Wiesbaden, der sich durch treueste Pflichterfüllung gut-

dotierte, dauernde Lebensstellung erwerben kann. Reflectirt

wird nur auf einen bestbelehenden, energischen Herrn,

der selbst acquiriren kann. Generalvertreter ist nächste

Woche selbst in Wiesbaden. Offert. unter N. 2336 an

Seiner. Eisler, Annonc.-Exp., Berlin W. 8. 146b

Arbeiter- u.

Arbeiterinnen,

welche bereits an Präge-

Maschinen gearbeitet zum

sofortigen Eintritt gesucht. 317

Beyenbach's Metall-

waarenfabrik Gravir-

und Münzanstalt,

Kellerstraße 17.

Erstfindung zuverläßl.

Hausbursche

gesucht. Näheres Schwalbacher-

straße 49, Port. 1206*

Es wird ein

Wagner

gegen guten Lohn bei einem

Fuhrunternehmer gesucht.

Näheres in der Exped. dieses

Blattes. 4118

Kräftiger

Hausbursche

gesucht. 1266*

Emallir-Werk Maurergasse 12.

Für eine hiesige grössere

Buchdruckerei

wird ein Lehrling ge-

sucht, welcher sich zum

Maschinenmeister aus-

bilden will. Zu erfragen

in der Exped. d. Bl.

Steindruckerlehrling

bei sofortiger Vergütung, kann

eintreten

H. J. Hübner,

Rithograph. Anstalt, Stein- und

Buchdruckerei. 269

Wagnerlehrling

gesucht von D. Adersmann,

Wagnermeister, Heinenstr. 12.

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Ein Bäckerlehrling

gesucht. 670

Albrechtstraße 27.

Ein braver Junge

kann die Glaserri erlernen

Wellrigstr. 12,

183 bei J. Vosen.

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186

Robert Schwaab Buchbinderi,

a Sedanstraße 13.

Sattlerlehrling

gesucht Heinenstraße 25. 279

Weibliche Personen.

Lehrmädchen

für Stickeri gesucht

a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen

was im Nähen ausgeleitet hat,

findet dauernd Beschäftigung.

Dieselbst kann ein Mädchen das

Nähen erlernen. Näb. 1276*

Oranienstr. 51, Väterladen.

Ein Mädchen

von 15—16 Jahren, für Monats-

arbeit gesucht. Näheres Franken-

straße 28, 2. Stg. 262

Köchin, Haus- und

Zimmermädchen.

finden Stelle P. Weh, Stellen-

Bureau, Mauritiusstr. 5, l. 131

Costume-Directrice.

Wir suchen für gleich oder spätestens 1. Oktober eine

durchaus 1. selbstständige Kraft. — Damen mit besten

Zeugnissen und Empfehlungen ersuchen um Einfindung

Ihrer Offerten unter Beifügung der Photographie-Angabe

der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften 613b

Bonn a. Rh. C. Behre Söhne.

Ein junges braves Mäd-

chen als Ausläuferin gesucht

Mr. Koertner, Langgasse.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten

Lehrerinnen für Haus u. Schule.

Rheinstraße 65, l.

Sprechstunden Mittwoch u.

Samstag 12—1.

Ein junger

Hausbursche

sucht sofort Stellung 1092*

Wellrigstraße 42, 2. St.

Junger Mann

23 Jahre alt, (gelernt. Schreiner)

welcher eine schöne Handschrift

hat, sucht dementsprech. dauernde

Stellung. Eintritt kann 14 Tage

nach Engagement erfolgen. Gefl.

Offert. unter J. L. 100 an die

Expedition dieses Blattes. 1280*

Weibliche Personen.

Stern's

erstes und ältestes

Central-Bureau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt Dienst-

personal aller Branchen.

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung.

— Telephon 19. —

Abtheilung I:

für Diensthöten und

Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.

Tüchtige Küchenwirth-

schafterin f. gr. Restaurant.

Sprechstunde des Directors

im Vorstandszimmer von 10—

11 Uhr.

Eine alleinstehende, an-

ständige

Frau

sucht Stellung irgend welcher

Art. Gefl. Offert. unter

B. 47 an die Expedition

dieses Blattes.

Zeichnungen

auf alle Stoffe sehr billig bei

811 M. Sonn,

Webergasse 46, Pth. 2. St.

Ein Mädchen

was im Nähen ausgeleitet hat,

findet dauernd Beschäftigung.

Dieselbst kann ein Mädchen das

Nähen erlernen. Näb. 1276*

Oranienstr. 51, Väterladen.

Ein Mädchen

von 15—16 Jahren, für Monats-

arbeit gesucht. Näheres Franken-

straße 28, 2. Stg. 262

Köchin, Haus- und

Zimmermädchen.

finden Stelle P. Weh, Stellen-

Bureau, Mauritiusstr. 5, l. 131

Costume-Directrice.

Wir suchen für gleich oder spätestens 1. Oktober eine

durchaus 1. selbstständige Kraft. — Damen mit besten

Zeugnissen und Empfehlungen ersuchen um Einfindung

Ihrer Offerten unter Beifügung der Photographie-Angabe

der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften 613b

Bonn a. Rh. C. Behre Söhne.

Ein junges braves Mäd-

chen als Ausläuferin gesucht

Mr. Koertner, Langgasse.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten

Lehrerinnen für Haus u. Schule.

Rheinstraße 65, l.

Sprechstunden Mittwoch u.

Samstag 12—1.

Ein junger

Hausbursche

sucht sofort Stellung 1092*

Wellrigstraße 42, 2. St.

Junger Mann

23 Jahre alt, (gelernt. Schreiner)

welcher eine schöne Handschrift

hat, sucht dementsprech. dauernde

Stellung. Eintritt kann 14 Tage

nach Engagement erfolgen. Gefl.

Offert. unter J. L. 100 an die

Expedition dieses Blattes. 1280*

Weibliche Personen.

Stern's

erstes und ältestes

Central-Bureau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt Dienst-

personal aller Branchen.

Arbeits

Nur 5 Pf.

loftet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird um er dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold. Trauringe

liefern das Stück von 5 Mt. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Renovationen derselben
in feinsten Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4561

Damen

finden discrete freundliche Auf-
nahme. A. Mondrian,
759 Westrichstraße 33, Part.

Wanzen mit der Brut
sofort, sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche in
Spezialapparat M. 3.—.

Schwaben Brut schnell
und für immer zu vertilgen. M. 2.50.
Lieferung franco geg. Briefm.
oder Nachnahme. Einz. mögl.
Ankündigung u. totale Vernichtung
Radikaler Erfolg garan-
tiert! Glänzende Anerkennungen
aus allen Erdtheilen. Nur direkt
durch Otto Reichel,
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
Rustikarien überallhin franco.
Fabr. Ziegler, Minden in Westf.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenverlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Haulbrunnstr. 1, Part. a

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ich Haus. Georg Jäger, Si-
raden 18.

Plissée werden ge-
legt per m.
6 Pf. Schachtstr. 27, 2. St.,
Ed. Römerberg. 208

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Chld.-o. Ankeruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Hgm. Geld- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Mo-
biliar, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Vorseilan-
nen, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Hlman
Kette Radst. Kirchgasse 23, 2.

Umzüge
werden billigt per Möbel- und
Kollwagen übernommen.
Louis Blum, Karstr. 12.
Telephon 240. 1924*

Rüchenschrank
2½ groß, Tisch für Büglerin
oder Schneiderin und ein
Stehpult billig zu ver-
kaufen. 1262*
Westrichstraße 39, P. I.

Wilhelm Deuster jr.
Spez., Ofenheizer und -Führer
mohnt Albrechtstraße 40. a

Ein junger Mann erhält
guten bürgerl. Mittags-
tisch Albrechtstr. 37, 1 Tr. 1173*

Unterricht.

Wäsche- Aufschneiden und

Stöpseln, Nähnähen, Gliden,
Stöpseln, Nähnähen, Quarkstäl-
turie 30 Mt. Bewährte Methode.
Vieror'sche Frauenschule
Lammstraße 13. 2923

Stenographie.

Junger Mann erteilt praktischen
Unterricht in der Stenographie
gegen mäßiges Honorar. Off.
unter 2. 6 an d. Exp.

Amateur- 1231* Photographen

erhalten Unterricht. Empfehle
mich im Fertigmachen von Platten
und Bildern. Hochstraße 30.
Sprechst. 10—10 Uhr,
1231* 3—5 "

Herzogl. Bangewerkschule

Werkst. Holzwinden 27.30.30
Formst. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Federn

werden schön und schnell ge-
traut.
Kirchhofgasse 2, 3 St. 286

Kursus im Aufschneiden sämt-
licher Kleider- und Wäsche-
stücke wird gründl. u. bill. erteilt.
1114* Kirchgasse 24, 1. St.

Costüme

werden von 5 M., Hauskleider
von 2 M. 50 Pf. an her-
gestellt. Margaretha Stöcker
Frankenstr. 23, Part. 157

TORF- STREU

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Reelles Heiraths- Gesuch.

Junger Mann, Anfangs
der 30er Jahre, kath., sucht,
da er am hiesigen Plage
noch fremd, auf diesem Wege
ein Mädchen, möglichst nicht
unter 23 Jahre, welche sich
zur Geschäftsfrau gut eignen
würde, behufs Verehelichung
kennen zu lernen. Vermögen
erwünscht. Offert. beliebe
man unter D. 99 in der
Exped. d. Blattes niederzu-
legen. Anonym wird nicht
berücksichtigt. Discretion
Ehrensache. 571

Vorsicht beim Trinken!

In der heißen Jahreszeit ist
als Getränk kalter Kaffee zu
empfehlen. Um Erkrankungen
vorzubeugen, setze man dem Kaffee
ein wenig Cognac zu, welchen
man sich selbst per Liter zu etwa
1 Mt. bekanntlich in guter
Qualität aus Dr. Mellin-
hoff's Cognac-Essenzer herstellt,
die in Originalflaschen zu 75 Pf.
bei folgenden Firmen zu haben
in Wiesbaden bei Apotheker
O. Siebert, F. Bernstein, W.
Gräfe, Brodt, A. Berling. 5126

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet

Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
sonvert mit aufgeschriebener
Adresse. 1156

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäscheherstellung. Schausfester-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Glickarbeit

größere wird angenommen und
billig besorgt. Mehrgasse 3,
Laden.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7,
Korbbladen.

Neue Sendung in Pugntücher

Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pf.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pf. per
Stück. Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pf. per Stück.
Blättertücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pf. per Stück.
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pf. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Rohrstühle

werden gut geölt bei
2. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, Stb.

Offene Stellen aller Art

wie Gesuche und Angebote von
Gehülften, Lehrlingen, Hausburken,
Gehülften, Köchinnen, Diensthöten
u. s. w.

inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im
Wiesbad. General-Anzeiger

Insertionspreis
pro Anzeige nur 10 Pf.

Wiesbad. General-Anzeiger

Insertionspreis
pro Anzeige nur 10 Pf.

Jeder Versuch

wird Ihnen die Thatsache beweisen,
daß Schmitt u. Förderer
Weißer Metallputz
b. beste Putzmittel für alle Metalle ist



Bestes Putzmittel der Welt
Preisgekrönt

Weißer Metallputz schadet nicht,
greift das Metall nicht an und erzeugt
sofort b. schönsten bauschönen Glanz.
Überall käuflich!

Schmitt & Förderer

Wahlhausen-Cassel.
Generalvertreter für Wiesbaden
und Umgegend B. Erb, Kar-
straße 2. 135

Ameisen-Eier

per Liter 70 Pf. sind täglich zu
haben, Römerberg 20. 258

1 neue Federrolle, ein Feder-
sackchen für Schreiner oder
Tapezierer, ein Flaschenbierkasten
und ein Bierkasten billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26 Neubau.

Unterhalt. Billard

billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Stb.

Gefäßspindel, Finnen,
Witterer, Santröthe, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Mägende Dank-
schreiben. Reichel, Special.
f. Hautpflege, Berlin 33. 1996

Betten, Kleider- u. Spiegel- schränke, Vertikow, Gallerie- und Küchenschränke, Dressoir, Sopha, Pfeiler u. andere Spiegel, ovale u. vieredrige Tische, Stühle, Consoleten, Nach- tische, Küchenschränke, Nach- tische, 1 Regulator, Delge- mälde billig zu verkaufen. 687

A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

Neue Sendung in Pugntücher

Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pf.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pf. per
Stück. Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pf. per Stück.
Blättertücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pf. per Stück.
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pf. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Küchentische,

neu, per Stück 5 Mark,
zu haben 1007*
Hermannstraße 6.

Kleiderschrank

einstürziger 15 Mt., zweistürziger
mit Weißzeugenrichtung 28 Mt.,
vierschubladige mußbaumpolierte
Kommode 25 Mt., Vertikow
mußbaum 35 Mt., Küchenschrank
mit Glasaufsatz 25 Mt., zwei
Küchenschühle à 1 Mt. 50 Pf.,
2 Muschelbettstellen hochhüftig.
Küchentisch, ein alter Esstisch, sechs
Rohrstühle, 6 Patentstühle, und
bergl. mehr sofort zu verkaufen.
Hermannstr. 6.

Eine Wäscherei

mit guter Kundschaft wird zu
kaufen gef. Näh. in der Exp. 566

10,000 Geländerlatten,

1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billig 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

Ein kleiner eiserner oder hölzerner Handkarren

zu kaufen gesucht. Verschleißbarer
Karren erforderlich. Zu erfragen
in der Expedition. a

Wegungshalber Tischzeug:

Sechsetten, Handtücher u.
verschied. zu verkaufen 1168*
Vagensteherstr. 1, 3. St.

Ein starker Handwagen

für 7 Mark billig zu verkaufen
Adlerstraße 59, Stb. Part.
bei Wilde. 1164*

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedem gern unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoch. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. F. Koch, Kgl. Förster a. D.,
Bömben, Post Nieheim (Westf.).

Kleider- u. Küchenschränke Küchentisch, Stühle, Spiegel zu verkaufen

1235
Sealstraße 3.

Ein Bett m. Sprünge, Matratze Deckbett u. Kissen 55 Mt. 1 pol. 48, 1 einb. 16, Kommode 20 Mt., Vertikow 30, Sopha 32, Küchensch. 26, Deckbett u. Kissen (neu) 20, Tische, Stühle und Spiegel, 1 gr. Kinderbett, u. alles noch neu, sofort billig zu vert. 1153*



Prämiert Wiesbaden 1896.

Unserer werthen Kundschaft hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, dass sich unsere
Tabak- und Cigarretten-Fabrik „Menes“

von heute ab
15 Webergasse 15, 1. Etage, (im Hause des Herrn L. Blach)
 befindet.

Durch die bedeutende Vergrößerung unserer Fabrikräume sind wir nunmehr in der Lage allen Wünschen unserer werthen Kunden, sowie werthen Herrschaften auf das Prompteste und Schnellste gerecht zu werden.

Specialität: Anfertigung von Cigarretten auf Bestellung nach beliebigem Geschmack und in jeder gewünschten Form.

Täglich frischgeschnittene Tabake in der Preislage von M. 2–25, pro Pfund.
 Egyptische, Russische, Türkische Cigarretten von M. 1–12, per 100 Stück.
 Patentantl. gesch. Hygienische Cigarretten.

M. & Ch. Lewin,

Fabrik: Webergasse 15, 1. Et.

Laden: Langgasse 31.

Filialen in Mainz, Gr. Bleiche 2, in Darmstadt, Elisabethenstrasse 31. 3606

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M. an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.
Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Ia Gartenschläuche

Strahlrohre, Verschraubungen u.

sowie aller diesbezüglichen Veränderungen und gründlichsten Reparaturen empfiehlt

Heinr. Krause, Michelsberg 15, 3800
 Gürtler und Metallgießerei.



Radfahrer- Anzüge

in allen Grössen

schon von Mk. 22 anfangend,

Radfahrer-Capes

wasserdicht

empfehlen in der reichsten Auswahl

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

Eine der bedeutendsten deutschen

Fahrrad-Fabriken

wünscht den

**Allein-Verkauf ihrer Fabrikate
für Wiesbaden**

zu vergeben. Reflektirt wird auf einen tüchtigen, kapitalkräftigen, womöglichst branchekundigen Geschäftsmann, dem passende Lokalitäten in bester Geschäftslage und event. eine Fahrbahn zum Erlernen des Radfahrens zur Verfügung stehen. Das Geschäft soll in umfangreicher Weise betrieben werden und wird seitens der Fabrik weitgehende Unterstützung zugesichert.

Detaillierte Offerten unter **No. 9687** an die Expedition d. Blattes erbeten. 5086

Atelier für Schildermalerei.

Schriften aller Art

auf Holz, Metall und Glas, in der elegantesten und soliden Ausführung bei billigen Preisen.

Lieferungen von Glasbuchstaben, Zahlen und Schriftzeichen

in Gold, Silber und allen Farben in solider Ausführung.

Atelier:

Langgasse 53, Part. – Webergasse 46, Part.

K. Krebs.

4214

Leichtlöslicher

Haushalt-Cacao

per Pfd. nur Mk. 1.20.

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
 Mauritiusstr. 10, Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
 Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. 3587
 Fernsprecher 78.

„Kathreiner's Malzkaffee ist, von tadelloser Güte und besitzt ein besonders kräftiges Aroma.“

Aus einem Gutachten von Dr. C. Virchow, Berlin.

109b

**Einmachzucker, Einmachessige und sämtliche Gewürze.
 Weine, Cognac, Specialitäten in Kaffee's**

empfiehlt

Adolf Haybach, 22 Wellstrasse 22.

Colonial-Waaren-, Delicatessen-, Südfrüchte, Conserven.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage. – Streng reelle und aufmerksame Bedienung. – Billigste Preise. 4180

Ein von mir dargestelltes Mittel gegen rothe Hände und rothe Gesichtsfarbe ohne nur im geringsten die Haut schädlich zu sein empfehle unter Garantie bestens

Oscar Siebert,

Drogerie, Taunusstrasse 50.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich Hannemann. Für den lokalen und allgemeinen Theil: von Wehren: für den Inseratenteil: August Pette.

ng.
DO M
Betten
rohade
Rohr-
Kleider-
Büffets,
nituren,
andere

arantie.
ort frei.
rgasse

E
en 2.
gründ.

15,

ei.

us-

ad

rt.

4214

9b

he Gände
ngeln der
tens

t,
e 50.

ation: Rüd
riedel
Theil: Oll
Pleiter

Der IV. Classe, Vereine von weniger als 25 Sängern, war für Männerchor arrang. Volkslied „Herzleid“ aufgegeben. Die Preise vertheilten sich folgendermaßen: 1. Preis ein silbervergoldeter Pokal „Blumenbalsam-Männerchor“ Homburg mit 190 Punkten, Preis 2a: ein silbervergoldeter Vorbeerkranz „Verein Engländerischer Arbeiter-Männerchor“ mit 119 Punkten, Preis 2b: ein silbervergoldeter Pokal: „Männerquartett“-Hedderheim mit 114 Punkten, Preis 3a: ein silbervergoldeter Pokal: „Hedderheim“-Frankfurt mit 105 Punkten, Preis 3b: ein silberner Pokal „Männergesangsverein“-Rambach mit 98 Punkten, 4. Preis: ein künstlerisches Diplom „Das Lied“ Männergesangsverein-Frankfurt mit 97 Punkten, 5. Preis: eine Medaille „Frohmann“-Vondorf mit 97 Punkten, 1. Diplom: „Eintracht“-Frankfurt, 2. Diplom: „Sängerkreis“-Edenheim mit 91 Punkten. Morgen Sonntags 10½ Uhr beginnt im Saale zum Rheingauer Hof der engere Wettbewerb für die Vereine, welche 1., 2. und 3. Preise errungen haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 21. Juni. „Rignon“ von Ambroise Thomas mit Herrn Jessen aus Wien als Gast. Neben Gounod hat sich auch sein Zeitgenosse und Landsmann Thomas mit Vorliebe der Stoffe deutscher Poesie bemächtigt, um den universellen Geist ihrer Dichtung in ihrem Sinne musikalisch zu verarbeiten. Aus Goethe's unvergleichlichem Dichtwerk ist aber leider nur ein Gerüst entstanden, das die ideale Figur der „Rignon“ ihres poetischen Zaubers entkleidet und auch den Wilhelm Meister jämmerlich verstümmelt hat. Nichtsdestoweniger aber hat sich die Oper auch auf den deutschen Bühnen noch immer lebensfähig gezeigt, weil ihre melodienreichen Weisen das oft banale der Musik bei Weitem überwiegen und man wenigstens noch einigermaßen an die großen deutschen Geistesdichtungen erinnert wird, die leider vielen aus unseren sogenannten gebildeten Kreisen nur noch vom Hörensagen bekannt zu sein scheinen. Die deutsche Romanze der „Rignon“ mit Goethe's Originaltext, die entzückendste Composition des Werkes, war wieder eine langjüngere Leistung des Frei. D. R. o. b. m. n. und auch die Erzählung „Am armen Kind von fern“, wurde von ihr mit tiefem Empfinden und vollendeter Kunst zum Vortrag gebracht. Frau Appelt-Penarini sang die „Hilflose“ und entwickelte in dieser Partie eine bisher selten in ihr so vollendet gehörte Technik. Ihr Spiel war grandios und schelmisch und die ganze Partie ein anmuthiges Roccofigürchen, das in jeder Hinsicht voll befriedigte. Der Bass-Gesänger bot eine musikalisch schöne, bis zum Schluss abwechselnd durchgeführte Leistung als „Wilhelm Meister“. Das Lied im ersten Akt „Welche Anmuth, welches Sehnen“ und die hübsche Romanze im dritten Akt gelangen dem Künstler ganz vorzüglich. Den alten Vothario, den eigentlichen Helden des Werkes, spielte Herr Jessen aus Wien als Gast. Er scheint uns noch nicht jung zu sein, auch liegt ihm die Partie zu tief; seine Stimme ist zwar rein und volltönend, aber noch nicht fertig in der Schöpfung und vor allem kein herrlicher Bass, wie er doch eigentlich hier verlangt wird. Das Orchester unter Herrn Schlar's Leitung hob die musikalischen Schönheiten des Werkes in guter Bilanzierung heraus und das vollbesetzte Haus spendete der Musik, wie der Vorstellung einen Beifall.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht.

Wiesbaden, 21. Juni.

Heute Vormittag begann in dem Schwurgerichtssaal des neuen Gerichtsgebäudes die zweite diesjährige Schwurgerichtstagung, die wie in dem neuen Gebäude. Der Vorsitzende Herr Landgerichtspräsident Dr. Riem gab aus diesem Anlasse in seiner Eröffnungsansprache dem Wunsch Ausdruck, daß die ernste Arbeit, die vornehmlich in langer Zeit in diesem würdigen Raum geleistet worden ist, eine entsprechende sein möge und schloß mit dem Wunsch, daß nie ein Unschuldiger in Strafe verfaße und nie ein Schuldiger der Strafe entgehen möge.

Die erste Sitzung hatte unter Schwierigkeiten zu leiden, die aus Fehlen bzw. Dispensiren von Geschworenen verursacht war. Es waren nur 22 Geschworene erschienen und wurden sofort sieben weitere Geschworene aus Wiesbaden ausgelost. Es wurden die Namen folgender Herren aus der Urne gezogen: Postsekretär Wiltz, Baum, Privatier August Wertz, Architekt Friedr. Martin, Rentner Carl Peters, Joh. Kettpohl, Rob. Loebnitz, Friedr. Montandon. Da deren Ladung und Erscheinen längere Zeit in Anspruch nimmt, wurde die Sitzung bis 11 Uhr vertagt.

Um 11½ Uhr sind schließlich 2 dieser Ersaggeschworenen erschienen und es beginnt die Auslosung der 12 Geschworenen für diese Sitzung. Danach setzt sich die Geschworenenbank zusammen aus den Herren Landwirth W. Rausheimer-Wider, Fabrikant Ferd. Ritz-Hüdesheim, Weinbändler Fritz Peter-Hüdesheim, Fabrikant Joh. Klein-Johannisberg, Kaufmann W. Dürksen-St. Goars-Walzen, Bäcker W. Scheffel-Sonnenberg, Weinbändler Emil Moos-Wüdesheim, Kaufmann Ludwig Stein-Gröndberg, Landwirth Carl Witz-Lapendach, Rentner A. Bessing-Oberlahnstein, Landmann Carl Heuser-Bagbahn und Bürgermeister Christ. Conrad-Dasbach. Der Gerichtshof setzt sich außer dem Vorsitzenden noch aus den Herren Landgerichtsrath Haas und Amtsrichter Travers zusammen.

Auf der Anklagebank nehmen Platz: 1. der Heizer Ignaz Eisenach, ledig, geboren am 26. Juni 1866 zu Johannisberg, einmal wegen Jagdvergehens, Bedrohung, Ausbeutung und geistlicher Körperverletzung vorbestraft; 2. der Tagelöhner Michael Kreis, ledig, geboren am 16. Februar 1869 zu Stephanshausen, wegen Diebstahls und Bettelns vorbestraft; 3. dessen Bruder, der Tagelöhner Peter Kreis, verheirathet, geboren am 28. April 1866 zu Wollmerschied, wegen Diebstahls mehrfach, zuletzt mit 3 Jahren Zuchthaus vorbestraft, und 4. der Tagelöhner Jacob Seber, ledig, geboren am 6. Juni 1863 zu Reiberg, wegen Bedrohung, Sachbeschädigung und Körperverletzung vorbestraft, alle vier hier wohnhaft. Die drei ersten befinden sich in Haft. Sammtlichen Angeklagten wird

Jagdvergehen.

den beiden ersten mit dem erschwerenden Umstande, daß sie dem Jagdaufsichtsbeamten Forstausseher Boll mit Gewalt Widerstand leistet und dadurch eine Körperverletzung begangen haben und zwar gemeinschaftlich, zur Last gelegt. Der Angeklagte Eisenach ist außerdem des Widerstands gegen den Schutzmann Müller I. beschuldigt.

Die Anklage vertritt Herr Erster Staatsanwalt Meyer, die Angeklagten die Herren Rechtsanwälte Gattmann und Dr. Scholz als Verteidiger. Auf dem Aktenprotokoll liegen als corpora delicti zwei Jagdgewehre. Zur Feststellung des Thatbestandes sind 11 Zeugen und ein Sachverständiger geladen.

Der Anklage liegt der f. Zt. vom Wiesbadener General-Anzeiger ausführlich geschilderte Vorfall, betr. das Rencontre des Jägers Boll mit Wilderern und die Verhaftung derselben, zu

Gründe. Die Angeklagten leugnen die Thatthaten und bringen raffinierte Ausreden vor. Der Angeklagte Eisenach erzählt, er habe an dem Abend des 16. Januar den Angeklagten Michael Kreis mit einem anderen Manne, von dem er nur wisse, daß er den Vornamen Jakob führe, in der Ludwigstraße getroffen. Er habe ihm erzählt, er habe bei der Reichswaldhölle im Walde ein Stück Wild und 2 Jagdgewehre liegen sehen, E. möge mitkommen, man wolle das Wild zu dem Jagdpächter Frhn. von Knoop und die Gewehre auf die Polizei bringen, da gäbe es etwas dafür. Die 3 seien dann auch mit einem von dem Angeklagten Peter Kreis entliehenen Kinderwagen losgefahren. Nun kommt auf dem Rückwege das Rencontre mit dem Forstausseher Boll, welcher den Vorgang etwa wie folgt schildert: Er kam an dem fraglichen Abend gegen 8 Uhr aus der Schreiner'schen Wirthschaft an der Platterstraße, da hörte er plötzlich seinen Namen rufen. Er sah auf dem von der Reichswaldhölle nach der Platterstraße führenden Fahrwege 3 Leute davorkommen, deren erster einen Kinderwagen drückte, das war zugesandenermaßen der Angeklagte Eisenach, nach Aussage des Zeugen der Peter Kr., ihm folgten 2 andere Personen, von denen eine, Mich. Kr., einen Sack trug. Der Jagdausseher welcher diese Personen schon längere Zeit im Verdacht der Wild-dieberei hatte, ging zunächst auf diesen zu und erhielt auf seine Frage, was darin sei, zur Antwort: „Holz“. Der Forstbeamte fühlte an dem Sack und merkte, daß darin zwei Flintenschäfte und Päufe waren. Der Aufforderung, den Sack herzugeben, kam der Träger nicht nach und es entspann sich ein Kampf zwischen den Beiden. Der Angeklagte Eisenach kam dem bedrängten Michael Kreis zu Hilfe und schlug mit einem Gewehrstock auf den Beamten los, sodaß dieser für einige Augenblicke bewußtlos zur Erde taumelte. Endlich erschien auf seine lange vergeblichen Hilferufe Herr Streinhauer Roth, welcher dem Beamten auf seinen Wunsch dessen geladene Flinte aus der Wohnung bringen ließ. Jetzt flüchteten die Angeklagten. Der Kinderwagen, in dem der Forstausseher ein Stück Wild bemerkt hatte, war aber verschwunden und soll nun von dem Angeklagten Peter Kr. nach Haus verbracht sein. Dem Angeklagten Weber begnadigten Personen, um diese Zeit auf der Platterstraße und diese wollen gesehen haben, daß er in einem Ueberzieher etwas eingewickelt hatte (vermuthlich einen Gewehrstock), auch er ist deshalb unter Anklage wegen Jagd-vergehens gestellt. Am andern Morgen wird von dem Jagdausseher Boll mit noch zwei Kollegen und dem Schutzmann Müller I. Untersuchung bei Peter Kr. gehalten. Man fand dort zunächst nur den Angeklagten, schließlich auch noch den Angeklagten Eisenach, welcher sich unter einem Bett versteckt hatte. Dieser legte seiner Feststellung durch den Schutzmann Widerstand entgegen und entloß darauf durch das offene Fenster. Der Schutzmann eilte ihm nach und als E. sich zur Wehr setzte, schlug ihn jener mit der flachen Klinge über den Kopf. E. stürzte weiter und wurde schließlich von einem Straßenpassanten kampfunsfähig gemacht, welcher dem Flüchtling mit einem Holzstock auf den Kopf schlug, daß derselbe bewußtlos zusammenbrach und in das Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Soweit der Sachverhalt.

Bei Schluß der Redaktion dauert die Verhandlung noch fort.

Strassammer-Sitzung vom 21. Juni.

Fahrlässige Transportgefährdung. Am 27. Januar fuhr der Fuhrknecht Wiltz R. von Vorch mit einem Wagen die Wilhelmstraße entlang, sorglos, wie das bei den Deuten dieses Kalibers zu geschehen pflegt. Er achtete dabei weder der Dampfstrassenbahn noch auf sonst etwas, und so kam es, daß er mit der Bahn kollidirt wäre, wenn nicht das Juppersonal seinen Augen mehr die Rast gegeben hätte als er, und durch sofortiges Bremsen den Zugum halten gebracht hätte. 10 Mark Geldstrafe ward über ihn verhängt.

Noch eine Transportgefährdung. Der Fuhrknecht Philipp R. von Holzhausen u. H. wäre ebenfalls eines Tages, als er mit einem seiner Leitungen unterstelltem Fuhrwerk aus der Adolfsallee in die Möhringstraße einbog, um ein Haar mit der Dampfstrassenbahn kollidirt. Ihn resp. seine Wachsamkeit rief die Schuld daran. Der Gerichtshof verhängte 1 Woche Gefängniß über ihn.

Aus der Umgegend.

(*) **Wiedrich, 20. Juni.** Die beiden am Eingang der Rosburg stehenden Statuen, die Grafen von Ragensteinbogen (14. Jahrhundert) darstellend, werden im Auftrag des rheinisch-germanischen Alterthumsvereins in Mainz abmodellirt, um später in Gyps ausgegossen zu werden.

(*) **Elzville, 20. Juni.** Donnerstag Vormittag wurde am Rheinufer am „Draiser Hof“ die Leiche eines jungen Mannes in Schiffselementen gelandet, die schon lange im Wasser gelegen haben mag. Man glaubt, daß dies die Leiche des vor längerer Zeit in Wiedrich von einem Schiffe gefallenen Matrosen ist.

(*) **Raunenthal, 20. Juni.** Der hiesige Kranken- und Sterbehelfer Verein beschloß in seiner letzten Generalversammlung im September Fahnenweihe abzuhalten. Der Vorstand hatte zur Anschaffung der neuen Fahne von der Victor'schen Kunstanstalt in Wiesbaden ein Offerten eingeholt. Die von genannter Firma eingereichte Zeichnung fand allseitigen Beifall; auf die eine Seite wird das Bildniß des heiligen Joseph ganz in Stiderei gearbeitet, während die andere Seite das Raunenthaler Wappen als Mittelstück trägt. Die Fahne verspricht sehr schön zu werden.

(*) **Raunenthal, 20. Juni.** Ihre Maj. die Kaiserin von Oesterreich beehrte am Mittwoch unseren Ort mit ihrem Besuch. Die hohe Frau nahm das Diner im Hotel „Rasauer Hof“ (Frl. Aug. Winter) ein und machte gegen Abend mit ihrer Hofdame einen Spaziergang nach unserem prächtigen Aussichtspunkt „Bubenhäuser Höhe“. Ihre Majestät unterhielt sich aufs Heuseligste mit Familie Winter und geruhte ihre Anerkennung über die vortheilhafte Bewirthung im speciellen über den vorzüglichen „Raunenthaler“ auszusprechen.

(*) **Homburg, 20. Juni.** Freiherr von Duol verläßt am nächsten Dienstag nach dreiwöchiger sehr zufriedensterender Cur Homburg.

(*) **Wollmerschied b. Vorch, 20. Juni.** Ende November verfloßenes Jahres wurde das hiesige neue Kirchlein eingeweiht. Wegen der schon so sehr vorgeschrittenen ungünstigen Jahreszeit wurde von einer weltlichen Feierlichkeit abgesehen. Dieselbe findet nun ganz bestimmt Sonntag den 27. d. Mts. statt. Die hiesige romantische Wisper- und Werthachtalgegend ist so, wie bekannt, ein Anziehungspunkt ganz besonders für Touristen aus Wiesbaden und dem Rheingau. Deshalb ist für diesen Tag ein reger Besuch zu erwarten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

(*) **Köln, 20. Juni.** Der Kaiser kam in der Nacht zum Sonntag mit dem Sonberzug wieder nach Köln und fuhr bis Langenfeld, wo die Kaiserin sich vom Kaiser, der nach Brunsbüttel weiterfuhr, verabschiedete. Der Wagen der Kaiserin wurden hier abgetrennt und die hohe Frau reiste zum Besuch der kaiserlichen Prinzen nach Plön weiter.

(*) **Berlin, 21. Juni.** Der Kaiser sandte gestern an das Präsidium des Centenar-Sportfestes als Antwort auf das bei der am Samstag erfolgten Grundsteinlegung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal's gesandte Huldigungstelegramm eine Dankbescheide, in welcher er dem deutschen Sport weiterhin eine gebedliche Entwicklung zum Segen der ganzen Nation wünscht.

(*) **Berlin, 21. Juni.** Der „Lokal-Anz.“ meldet aus Petersburg: Kaiser Wilhelm wird den neuesten Mittheilungen zufolge Anfang August hier eintreffen und zwar in Begleitung der Kaiserin und der beiden ältesten Prinzen. Der Aufenthalt ist auf 3 Tage berechnet. Die deutsche Colonie beabsichtigt ein großes Galabier zu arrangiren.

(*) **Berlin, 21. Juni.** In dem Dislanz-Wettfahren Dresden-Berlin wurde erster Alfred Köhner in 6 Stunden 55 Minuten, zweiter Paul Blankenburg in 7 Stunden 35 Minuten.

(*) **Cuxhaven, 21. Juni.** Das Resultat der gestern hier stattgehabten Norddeutschen Regatta ist folgendes: Den Senatspreis gewann Edda. Die Klassenpreise gewann die Kaiser-Yacht „Meteor“, ferner „Varuna“, „Edda“, „Susanne“, „Betty“. Am Diner auf der „Columbia“ nahmen theil, der Kaiser, Graf Waldersee, Bürgermeister Versmann, mehrere Senatoren und verschiedene Admirale.

(*) **Paris, 20. Juni.** Präsident Faure wohnte gestern in der Sorbonne dem Jahrescongreß der Maschinenisten und Heizer bei. Bei einer Ansprache erinnerte der Präsident an die bescheidenen Verhältnisse, woraus er hervorgegangen und ersuchte die Anwesenden ihn, den Präsidenten, als einen ihrer Kameraden anzusehen. Alsdann begab sich Faure nach den Tuilleries und wohnte daselbst einem Turnfeste bei. Bei den Ausfahrten wurde der Sicherheitsdienst verdoppelt.

(*) **Paris, 21. Juni.** Der Temps bespricht die Miquel-Krise und sagt, die Ernennung Miquels zum Vizekanzler würde bedeuten, daß die Autorität der Regierung verstärkt werden muß, da eine strengere Politik gegen die Sozialdemokraten Noth thue. Miquel würde die Aufgabe zufallen, dem deutschen Volke begreiflich zu machen, daß eine starke Regierung vor einem Staatsstreich nicht zurückschrecken darf, wenn es gilt, die Flotte zu verstärken und das Vaterland nach innen und nach außen zu retten. Miquel hat, wenn nicht einen Staatsstreich, so doch ein Conflictsprogramm zu verwirklichen.

(*) **Paris, 21. Juni.** Aus Beziers wird gemeldet, daß in der Bergwerkstätt Graissessac eine Bombe explodirte.

(*) **Paris, 21. Juni.** Der in Nancy wegen Spionage verhaftete Weinschanker Sattler wurde am Samstag vom Pariser Gerichtshof beschuldigt, einem deutschen Spion den Mobilisierungsplan verschafft, sowie der deutschen Regierung die Namen jener Offiziere angegeben zu haben, welche Frankreich politische Berichte liefern. Sattler wurde zu drei Jahren schweren Kerker und Fr. 500 Geldstrafe verurtheilt.

(*) **Brüssel, 21. Juni.** Anlaßlich des Fronleichnamsfestes hatten die Katholiken gestern in Uile, Roubix und anderen Orten infolge eines Prozeßionsverbots Umzüge durch die Straßen ohne Geislichen veranstaltet, wobei kirchliche Niederlegungen wurden. Die Liberalen und Sozialisten veranstalteten Gegenkundgebungen unter Abfingung der Marseillaise. Es kam vor dem Kammergebäude mehrfach zu Zusammenstößen, wobei die Polizei einschritt und die Kundgeber auseinanderprengte.

(*) **London, 21. Juni.** Unter Theilnahme zahlreicher Fürsichtleiten wurde gestern anlaßlich der Jubiläumfeier der Königin in der St. Paulskirche ein Dankgottesdienst abgehalten.

(*) **Petersburg, 21. Juni.** Gestern fand in der Kirche des Peterhofschlosses in Anwesenheit des Zaren, der Kaiserin Witwe, der Großfürsten und der Großfürstinnen, des diplomatischen Corps, der Minister Generale u. s. w. die Taufe der neugeborenen Tochter des Kaiserpaars statt.

(*) **Salzstadt, 20. Juni.** In dem Nordprozeß Brünig wurde gestern Abend das Urtheil gefällt, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage auf vorsätzliche Tödtung unter Ausschluß mildernder Umstände bejaht hatten. Der Staatsanwalt beantragte die höchste zulässige Strafe von 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Der Gerichtshof erkannte auf 14 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

(*) **Berlin, 20. Juni.** Das Urtheil gegen die Mörder des Kaufmanns Brod wurde gestern Abend gefällt. Wolff und Müller erhielten je 15 Jahre Zuchthaus, Birchholz 6 Monate Gefängniß. Die angeklagte Veräufserin Krause wurde freigesprochen.

(*) **Basel, 20. Juni.** Flora Gaf, die ehemalige Freundin des Freiherren v. Hammerstein, ist hierwegen Unterschlagung goldener Ringe zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

(*) **Triest, 20. Juni.** Hier, in Görz und in Istrien ist die Temperatur stark gesunken. Die furchtbare Dürre dauert an. Die Weingärten und Obst-Culturen sind vernichtet.

(*) **Amsterdam, 20. Juni.** Infolge des Sturmes sind 50 Fischerboote verloren gegangen. Die große Gallerie des bekannten Kurhauses ist von Stürme weggerissen.

Reichstagswahl.

In der gestern hier stattgehabten Versammlung nationalliberaler Vertrauensmänner wurde einstimmig beschlossen, bei der bevorstehenden Stichwahl mit aller Energie für die Candidatur Wintermeyer einzutreten.

Wir bitten daher alle nationalliberalen Wähler am Wahltag, Mann für Mann an der Urne zu erscheinen und ihre Stimmen für Herrn

Landwirth Louis Wintermeyer

abzugeben.

Das nationalliberale Kreiscomité.

Der Vorsitzende: Fritz Siebert, Rechtsanwalt.

4215

Für die Hausfrauen! Ein kleiner Zusatz von
MAGGI'S Suppenwürze genügt, um sofort eine vorzügliche Suppe zu machen. In Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei:
 Chr. Cramer, Röderstraße 149.
 Originalfläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Möbiliarversteigerung

Wegen Wegzug versteigere ich nächsten
Dienstag, den 22. Juni cr.,
 Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr
 anfangend, im Hause

7 Wörthstraße 7,
 Parterre,

das Inventar aus 5 Zimmern, Küche etc., bestehend aus:

3 vollst. Betten, 1 Garnitur, best. aus Sopha, Sessel und 3 Stühlen, 3 Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, runde, ovale, viereckige, Näh-, Näh-, Nipp-, Nacht- und Auszieh-Tische, 1 Singer-Nähmaschine, Handtuch- und Kleiderhalter, Schreibkommode mit Spiegelauflage, Sopha, Bettzeug, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Regulator, Spiegel mit Trümeau und div. n. Spiegel, Bilder, Spiegel, Lampen, vollst. Küchen-Einrichtung, als: 2 Küchenschränke, Tische, Stühle, Ablauf- und Küchenschränke, Petroleum-Herd, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich, Auktionator u. Taxator.
 Grabenstraße 28. 4212

Jagdhund,

braun, mit weißem Flecken auf der Brust, trägt Namen auf dem Halsband, am Fronleichnamstag

entlaufen.

Dem Wiederbringer Belohnung Spiegelgasse 9.
 Vor Ankauf wird gewarnt. 4216

Probe-Centner à M. 1.10.

Vorräthig sind die so beliebten
Hausbrand-Kohlen
 zu

M. 19.50

per Tonne.

50 %, Stüd, 50 %, Ruß III.

Aug. Külpp.

4208 Comptoir:
 Seemannstraße 33.

Bestellungen werden auch bei
Fr. Rohr, Tannstraße 24, angenommen.

Für Schlosser.

4 Stück Platten Eisenblech mit Beschlägen, 2,80 lang, 60 breit, billig abzugeben. Dieselben verkaufen auch nach Gewicht. Näheres 322 Neugasse 16, Korbladen.

Dunkel- Sommer-Anzug
 bill. zu v. Wörthstraße 8. 1287*

Für Schreiner.

Verschiedenes Werkzeug, 1 Karmen, 1 Tragbare u. s. w. billig zu verkaufen
 Wörthstraße 8. 1286*

Ein Gesellen-Bett mit Kissen

sowie versch. Küchenhülle billig zu verkaufen
 Wörthstraße 8. 1285*

7000 Mark

auf zweite Hypothek nach der Landesbank, auf 1. Juli gesucht.

Offerten unter N. 51 an die Exped. d. Blattes. 323*

Junges gebildetes evangelisch. Fräulein aus Westfalen wünscht Stellung in klein. feiner Familie, oder auch zu einzelner Dame oder Herrn, (vollst. Fam.-Anschluß). Gest. Offerten unter „Karlthal“, Karstraße 16. 1298*

Conditorgehilfe sucht Stellung in einer Conditorei oder in einer Feinbäckerei als Conditor. Offerten unter „Karlthal“, Karstraße 16 erbeten. 1297*

Aerostraße 34,

1. St. 1. Bdd., 1 n. einf. möbl. Zimmer z. verm. 1296*

Adlerstraße 23

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Fuß zu vermieten. 259

3 reinliche Arbeiter erhalten Logie.

Zu erf. in der Exped. d. Blattes. 1292*

Ein tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht.

Grabenstraße 2, 1. St. 321

Eine gebrauchte Hobelbank

wird zu kaufen gesucht

320 Wiedrichstraße 19.

Suche sofort 2 tüchtige Tageelöhner bei dauernder Beschäftigung 1289

Ein kleiner Laden

mit Wohnung per 1. Oktober, evtl. früher zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe erbitte unter N. 49 an die Expedition dieses Blattes. 1281*

Ein vierrädriges Federröllchen

und ein neuer Papageistkäfig zu verkaufen 1288*

Bleichstraße 20, Hb.

2-3 gut erhaltene Hobelbänke

zu kaufen gesucht 1275*

Dampfschreinerei

H. Grimm, Dohheim.

Flaschenbierwagen

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe

Hermannstraße 7, Parterre, zu richten. 1274*

Heute zu verkaufen

Schreibtisch 20 Mt., gutes Bett ohne Beistelle 16 Mt., Waschbütte 2 Mt., Tische, Bilder, Kleiderschränke, Gallerien etc. 1278*

Nikolastraße 25, 3. St. r.

Samstag den 12. d. Mts.
 Abends 8 Uhr ist in der Rheinstraße ein

kleiner weißer Hund
 mit gelben Flecken, auf dem Namen „Flossy“ hörend,

abhanden gekommen.

Wiederbringer gute Belohnung. 318

Dohheimerstraße 26.

Schillerplatz 2

Seitenbau rechts, 2 Et., kann ein anst. Mann Kost u. Logis erhalten.

Frankenstr. 11

1 Et., einf., freundl. möblirtes Zimmer billig zu verm. 1277*

20 Mark

Belohnung

Demjenigen, welcher mir die am Sonntag verlorene **Brilliant-Gürtelnadel** wiederbringt.

Abzugeben **Dirschgraben 18**

1. Stod bei Fräulein B. 1293*

50 Mark

braves Mädchen

sosort gesucht bei

F. Schultz, Wilhelmstraße 3.

1 vollst. Bett, sowie 1 Kinderbett z. ver.

Langgasse 43, 1. St.

Zahnstraße 5,

eine kleine Dachwohnung an ruh. Stelle z. v. N. 1. St. 3. 324

Schwalbacherstr. 175

ist eine Mansarde an 2 reinliche Arbeiter zu verm. 323

Goldgasse 3

tann ein solider Mann Schloß- helle erhalten. 1268*

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren
 72 kauft man reell und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,
 Bitte Preise zu vergleichen.

Eroskes Verhältniß.

Suche die Bekanntschaft eines jungen, in meinem Alter stehenden, ca. 18-20 Jahre alten Mädchens, zur späteren Verehelichung. Auf Geld wird nicht reflectirt; jedoch nettes Äußere.

Offerten unter **A. 46** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1254*

Blutlanstinctur,

Erfolg garantiert, empfehle in 1/2 und 1/4 Flaschen. 1208*

Oscar Siebert, Tannstraße 50.

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
 Kirchgasse 6.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 22. Juni 1897 — 143. Vorstellung.

Theodora.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 22. Juni 1897.

Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Die Aufführung:

Waldmeister.

Operette in 3 Akten von Gustav Davis. Musik von Joh. Strauß. In Scene gesetzt von A. Jordan. Dirigent: Kapellmeister H. Stief.

Christof Hessele, Amshauptmann. Gustav Schulze.
 Malvine, seine Frau. Minna Agt.
 Fiede, deren Tochter. Minna Richter.

Dymolcon von Gerins, Ober-Förstlich und Direktor der Königl. Forstacademie. Josef Contradi.
 Botho von Wendt. Adolf Sieder.

Erich. Theod. Obermeyer.
 Erwin. Margarethe Franz.
 Bruno. Felicitas Roman.
 Reinhardt. Wilhelmine Widmann.
 Pauline, Sängerin der Dresdener Oper. Carl Barth.

Regine. Ida Wilhelma.
 Dora. Frieda Brandt.
 Willi. Gertrud Rieger.
 Erle. Emilie Reckewitz.

Pauline's Freundinnen. Ely Osburg.
 Nagda. Anna Neumann.

Gradmus Friedrich Müller, Prof. der Botanik. Adolf Jordan.
 Jeanne, Gesellschaftsdame bei Pauline. Martha Rudolph.

Sebastian, Diener bei Hessele. Jul. Gerwinke.
 Therese, Stubenmädchen bei Hessele. Marie Müller.

Schultheiß, Diener. Adolf Steine.
 Agathe, dessen Frau. Henriette Gdke.

Amstlicher Papst. Wilhelm Komann.
 Grethe, seine Frau. Anna Schmidt.

Reinhold, Schwengel. Carl Richter.
 Hilde, seine Frau. Marie Meier.

Martin, Oberknecht in der Waldmühle. Rudolf Bartel.
 Lorenz. Carl Krämer.

Peter. Georg Feder.
 Honorationen des Städtchens, Forstbeamte, Müllerburschen.

Zeit der Handlung: Gegenwart.
 Der 1. Akt spielt in der Waldmühle. 2. Akt: 1. Verlobung bei Pauline. 2. Verlobung: Beim Amshauptmann. 3. Akt: Beim Amshauptmann.

Ort der Handlung: Sächsische Provinzstadt.
 Nach dem 1. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

In Vorbereitung: Die kleinen Lämmer. Operette in 2 Akten von L. Varney. Monsieur Derkules. Schwanke in 1 Akt von Wells.

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee.

Dienstag, den 22. Juni, Abends 8 Uhr:

Große brillante Vorstellung.

Neu! Gasspiel von

Miss Kennedy und Mr. Lorenz

mit ihren geheimnisvollen Experimenten.

Das Räthsel des 19. Jahrhunderts.

Etwas derartiges noch nie hier gesehen! Unglaublich Gastspiel der Lustspielmalerin Miss. Rosita. Massenvorführung von 50 Pferden. Außerdem großartiges Programm mit mehreren neuen Nummern.

Morgen Mittwoch: 2 Vorstellungen. 4 Uhr (ermäßig. Preise) und 8 Uhr (volle Preise).

Es ist mir nicht möglich, einem jeden Einzelnen zu danken für all' die Beweise treuer, aufrichtiger und wohlthuender Theilnahme bei dem unersetzlichen Verlust, den wir erlitten. Darum bitte ich herzlichst, auf diesem Wege meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank entgegennehmen zu wollen.

Marie Ostermann,

geb. Rosbach.

Todes-Anzeige.

Am Samstag, den 19. Juni, verschied nach langem Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Sofie Werner.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Wellritzstrasse 35 aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Fein,

4217

Königl. Kammermusiker a. D.

Feinstes Olivenöl,
Feinstes Tafelöl,
Feinstes Speiseöl

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenboeckstrasse 15.

Abbruch, Hotel Nassauer Hof.

Vom 1. Juli ab billig zu verkaufen: Schieferdach, Türen, Fußböden, Vord., Treppen, Sandstein- und Mettackerplatten, Sandsteintritte, Thürgehäuse, Balkon mit 4 feineren Säulen, Dachsparren, Bauholz, 2 Erkerseiben. Näheres

Adam Färber,
Feldstrasse 26.

Am Samstag Morgen 9 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unser liebes theures Kind

Willichen

im Alter von 3 1/2 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Andreas Weis u. Frau,
Johannette, geb. Bez.

1291*

Jubiläums-Anstellung des Nass. Kunstvereins

im Rathhause zu Wiesbaden.
Eintritt 50 Pfg. Geöffnet täglich von 10-6 Uhr. Dauerkarten 2 Mark. 3598
Schluß am 27. d. Mts.

Wo wird man am schnellsten und billigsten bedient?

in der Ersten Wiesbadener Schnell-Schuhsolei
12 Weggergasse 12.

Herren-Sohlen, Abfäße v. M. 2.40 an
Damen- „ „ „ 1.80
Kinder- „ „ von 90 Pf. bis M. 1.70

Alle Reparaturen prompt und billig unter Garantie für prima Leder und Arbeit.

Jeder kann auf Fertigstellung der Arbeit warten.

Nur Handarbeit ohne eiserne Stifte.

1284*

Achtungsvoll

H. Rust, Schuhmacher.

Tokayer

Sanitätswein (auf Reinheit amtlich kontrollirt).
Zu haben in Original-Flaschen bei

Jacob Helbig, Blücherstr. 4.

Gebrauchte Federrolle

(bis 20 Centner Tragkraft) billig zu verkaufen 1237*
Biebrich, Wiesbadenerstrasse 33.

Fried. Huxel,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung,

Westhofen b. Worms,

Niederlage meiner Weine:

Wiesbaden, Mauergasse 8.

Preisliste:

Weine in Fl.	prima Tischweine	per Flasche
Westhofener Klausenberg	...	60
Altheimer	...	70
Westhofener Neuberg	...	80
Westheimer	...	80
1898er Riesling Auslese	...	90
Burgunder Rothwein	...	90

Alle Weine sind garantirt rein und eigenes Wachsthum. Die Preise verstehen sich in Fass bei Abnahme von 30 Liter 60, 70, 80, 90 Pfg. pro Liter ab Westhofen und bei Flaschenweinen (ohne Glas) frei ins Haus gebracht, bei Abnahme von 10 Fl. entsprechender Rabatt.

Gommerfrische.

Preis bei vorz. Pension 2.50, Kinder 1.50, in einer von Gaus- und Nadelwald nebst Wiesen umgebenen Rühle, nahe der Bahn. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1223*

Dame!

lies: „Geheime Winke“ in allen discreten Angelegenheiten (Period. Störung. etc.) Helmsens Verlag, Berlin SW. 46. 4450

Anerkannt vorzüglich ist Marke
Ar. 18 Haushalt-Thee per Pfd. M. 2.40
von **Jalus Steffebauer**, Langgasse 32 im Adler.

Zahn- und Mundkrankhe. Künstl. Zähne

in Kautschuk, Gold, Continuous-Gummi etc.
Zahnertractionen schmerzlos mit Cocain, Zuchgas und Chloroform. 3899

Dr. dent. Piel, american dentist, Adolphstr. 4. Part. surg. ausgebild. an amerik. Hochschule.
Sprechstunden von 9-6, Sonntags von 10-3 Uhr.

Filialen:

Aachen,
Großkölnstraße 30.
Berlin,
Neue Königstr. 39.
Biebrich,
Mainzerstraße 12.
Böckum,
Bongardstraße 3.
Bonn,
Remigiusstraße 14.
Coblenz,
Entenpfuhl 6.
Erfeld,
Hochstraße 3.
Farnstadt,
Ems-Ludwigstr. 21.
Dortmund,
Befehlsweg 60.
Düsseldorf,
Schadowstraße 10.
Duisburg,
Beckstraße 37.
Ehrenfeld,
Benloerstraße 33.
Essen (Ruhr),
Eimbeder Chaussee 23.
Eversfeld,
Königsstraße.
Erfurt,
Marktstraße 53.
Eschweiler,
Grabenstraße.
Frankfurt,
Schnurgasse.
Gelsenkirchen,
Bahnhofstraße 10.
Hagen,
Mittelstraße 21.
Hamm,
Große Weststraße 19.
Hannover,
Steinhorfstraße 20.
Heilbronn,
Kramstraße 34.
Herne,
Bahnhofstraße 59.
Hannau,
Markt 3.
Karlsruhe,
Kaiserstraße.
Köln,
Schulbergasse 87.
Ludwigshafen,
Bismarckstraße.

Neu eröffnet!

Kaiser's Kaffee- und Thee-Geschäft.

Hierdurch erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß ich am hiesigen Plage Marktstraße 13 ein drittes Geschäft errichtet habe.

Durch directe Einkäufe (für 170 Geschäfte zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0,90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80.

Roh-Kaffee per Pfd. Mk. 0,80, 0,90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60.

Abfall-Kaffee per Pfd. 75 Pfg.

Als Zusatz zum Bohnen-Kaffee empfehle:

Kaiser's Malzkaffee mit Kaffeegegeschmack per Pfd. 25 Pfg.

Kaiser's Kaffee-Essenz per Dose 25 Pfg., per Tasse 30 Pfg.

1a Kristallwürfelzucker per Pfd. 28 Pfg., 1a Kristallstamfzucker per Pfd. 26 Pfg.

Kaiser's gemahl. Candi, das Beste, was existirt, in Packeten à 2 Pfd. per Pfd. 34 Pf.

Kaiser's Plathhafer per 1/2 Pfund-Packet 20 Pf.

Kaiser's Plathhafer enthält mehr nahrhafte Stoffe als Rindfleisch, ist im Verhältniß zum Nährwerth 4 mal billiger als dieses und 6 mal billiger als Eier.

garantirt rein, per Pfd. Mk. 1,20, 1/10 Pfd. nur 12 Pfg.

garantirt rein, per Pfd. Mk. 1,80, 1/10 Pfd. nur 18 Pf.

garantirt rein, per Pfd. Mk. 2,40, 1/10 Pfd. nur 24 Pf.

Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfd. 80 Pfg.

Thee neuer Ernte, directer Import.

Gaushaltungs-Thee, vorzügliche Qualität, per Pfd. Mk. 1,50 u. 2,00

Nr. 1 Pecoe-Blüthen 1/10 Pfd. 50 Pfg.
" 2 Soukong " " 40 "
" 3 " " " 35 "
" 4 " " " 30 "

Nr. 5 Soukong Congo 1/10 Pfd. 25 Pfg.
" 6 Congo " " 20 "
" 7 " " " 17 "
" 8 Soukong " " 15 "

Biscuits in stets frischer Waare.

Nationalmisch per Pfund 40 Pfg.
Albert " " 80 "
Colonial " " 85 "
Demi Lune " " 90 "

Vanille-Breiheln per Pfd. 100 Pfg.
Kaiser-Mischung " " 130 "
Ruffisch Brod " " 140 "
Machener Printen " " 50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten per Packet 15 Pf.

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands in directem Verkehr mit den Consumenten.

Wiesbaden: Marktstraße 13, neu eröffnet, Langgasse 29, Kirchgasse 23.

Biebrich: Mainzerstraße 12.

Filialen:

Mainz,
Schöfferstraße 9.
Rauheim,
Breitenstraße H. I. 7.
Weh,
Goldschmidtstraße 7.
Rarburg,
Steinweg 2/2.
M. Gladbach,
Ereiderstraße 67.
Mülheim a. Rh.,
Wallstraße 38.
Mülheim (Ruhr),
Kohlentamp 30.
Münster,
Rothenburg 3.
Neuf,
Büchel 46.
Neunkirchen,
Bahnhofstraße 22.
Oberhausen,
Marktstraße 32.
Offenbach,
Markt 11.
Osnabrück,
Großstraße 37/38.
Remscheid,
Am Markt.
Rhendt,
Friedrich-Wilhelmstr. 71.
Schalte,
Wilhelmstraße 11.
Solingen,
Kaiserstraße 97.
Straßburg,
C. u. Erdstr. 61.
Stuttgart,
Hirschstraße 1.
St. Johann,
Marktstraße.
Trier,
Fleischstraße 32.
Weimar,
Marktstraße 18.
Werden,
Ruhrstraße 35.
Wiesbaden,
Langgasse 29.
Witten,
Bahnhofstraße 59.
Worms,
Am Markt 31.
u. f. w.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Freunden theile ergebenst mit, dass ich mit dem Heutigen mein Geschäftsloocal von Marktplatz 3 nach

Delaspéestrasse 6

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen herzlichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch künftighin erhalten zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Joh. Geyer, Hofflieferant

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,
Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

4178

Weseler

Geld-Lotterie.

Ziehung 23. bis 29. Juni.
Hauptgewinn ev. 250,000 Mk. Baar.
1/2 Loos Mk. 7,70. — 1/4 Loos Mk. 15,40.

Meier Dombau-Lotterie.

Ziehung 10. — 13. Juli. Hauptgewinn 50,000 Mk. Baar.
Loos Mk. 3,30. Porto 10 Pf. Vite incl. Porto 20 Pf. extra
empfehlend und verbindend gegen Nachnahme

Moritz Cassel, Hauptcollecteur.
Kirchgasse 40.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einzel. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchor.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratentheil: Aua. Weiter.



Sie finden
Kinder-
wagen,

at.-Kinderstühle
Kinder-
Sportwagen
nirgends so
billig und in
solch' grosser
Auswahl als
dem

Special-
Geschäft
für diese Artikel

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. — Telephon 309.

Wagen von M. 9 bis 100.

Stets über 100 Stück vorrätig.

Pat.-Kinderstühle zum Umklappen v. M. 6.— an

Sportwagen von M. 5.— an.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlend in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf.

Spirituosen.	Cognac.	Flasche.	
		M.	Pf.
Deutscher		1	50
"		2	—
Fränkischer		2	50
"		3	50
"		4	50
"	alt	6	50
"		7	50
"	sehr alt	12	—